Vereinsinformation der Sportlichen Vereinigung Laatzen von 1894 e. V.

2018/2019

VI

SPVG LAATZEN

Happy Birthday – 125 Jahre Vereinsgeschichte

BOULE

SpVg Laatzen eröffnet Boulodrôme im Sportpark „Auf der Dehne“

INTERVIEW

Wie ist es um den Fitnesszustand von Deutschland bestellt?
Wie überwinde ich den inneren Schweinehund am besten?

Sportliche Vereinigung Laatzen von 1894 e.V.

Bewegung erleben.

125 JAHRE VEREINSGESCHICHTE

Eine Zeitreise durch die Meilensteine

Was vor 125 Jahren mit dem Engagement von
54 Mitgliedern unter dem Namen Turnerbund Laatzen begann,
ist heute zu einem Sportverein mit über 700 Mitgliedern
in 9 Abteilungen geworden –

der Sportlichen Vereinigung Laatzen von 1894 e.V.

Im Laufe der langjährigen Vereinsgeschichte meisterte sie veränderte Rahmenbedingungen, Herausforderungen und neue Vorgaben ebenso wie den sich stetig wandelnden Anspruch der Mitglieder.

1894
Gründung Turnerbund Laatzen mit 54 Mitgliedern

1908
Gründung Männerturnvereins Laatzen (MTV)

1912
Gründung Sportverein Laatzen
Sportarten: Fußball und Leichtathletik
Vereinsfarben: gelb, weiß und schwarz

1919
21. Juni 1919: Zusammenschluss Turnerbund und Sport-Verein Laatzen
Sportarten: Fußball, Leichtathletik und Turnen

1921
Grundung
Freier Sportverein Laatzen

1925
Einweihung Sportplatz Hildesheimer Straße

1927
Handballer des MTV werden Bezirks- und Gaumeister

1930
Gründung
Freie Schwimmer Laatzen

Nach kurzer Zeit Rückkehr als Sparte in den Freien Sportverein Laatzen

1932
Eröffnung der Badeanstalt am Fugenwinkel

Gründung der Abteilung Schwimmen (MTV)

1933
März: Zwangsauflösung des Freien Sportverein Laatzen durch Verfügung der damaligen Machthaber.
Mitglieder wechseln zum MTV oder zum Sport-Verein Laatzen

1938
Zusammenschluss des MTV und Sport-Verein Laatzen zur Sportlichen Vereinigung Laatzen von 1894 e.V.

1943
22. September: Bombenangriff auf das Vereinslokal Friedrich Bruns
Fast alle Vereinsakten, Urkunden und Siegerpreise werden vernichtet.

1958
Fertigstellung der Turnhalle „Alte Rathausstraße“

3. August: Einweihung Sportplatz „Auf der Dehne“

1962
Veröffentlichung der ersten Vereinszeitung

1969
Gründung Abteilung Tennis

17. April: Gründung Jedermann-Gruppe (Leichtathletik)

1970
Juni: Eröffnung des Hallenbads Laatzen

14. November: Erstes Training Damenfußball

1971
16. Juni: Gründung Abteilung Tischtennis

1973
4. Mai: Startgemeinschaft Schwimmen in Laatzen (SGS) der Vereine BSV Gleidingen, VfL Grasdorf und SpVg Laatzen

Erster Internationaler Volkslauf (Leichtathletik)

1974
Großes Programm „50 Jahre Hanball“

1976
Einweihung der Tennisplätze „Auf der Dehne“

1977
Gründung Abteilung Gymnastik

1979
Gründung Abteilung Volkstanz

1980
Einweihung Clubhaus Tennis

Leichtathletik: Ingo Heinze belegt Platz 3 der Militär-WM (4x 400 m)

1982
Gründung der Wandergruppe

1983
Auflösung der SGS Laatzen

1984
Leichtathletik: Thomas Beblo wird Vize-Europameister (4x 400 m)

Clubhaus Tennis brennt ab. Wiederaufbau 1985

1986
Fertigstellung C-Platz „Auf der Dehne“

1987
75 Jahre Fußball in Laatzen

1988
Gründung Abteilung Volleyball

Start der Leichtathletik-Schule Laatzen

1994
100 Jahre SpVg Laatzen mit einer Reihe von Veranstaltungen

1996
9. Februar: Rekordbeteiligung bei der Jahreshauptversammlung: Von 321 anwesenden Mitgliedern stimmen 200 Mitglieder für den Kauf der Vereinsimmobilie. Der Kauf wurde beschlossen, nachdem der Antrag im Vorjahr abgelehnt wurde.

Das Stadtbad Laatzen brennt ab

1998
10 Jahre Volleyball

Wiederaufnahme des Leineschwimmens anlässlich 75 Jahre Schwimmen und 50 Jahre Wasserball

2001
Oktober: Eröffnung AquaLaatzium

2002
1. Herren Wasserball belegt Platz 2 der Bundesliga

2005
111 Jahre SpVg Laatzen mit einer Reihe von Veranstaltungen

2008
Gründung HSG Laatzen/Rethen

2014
Einführung der Kostenstellenrechnung innerhalb des Vereins

2017
Wiederaufnahme Kinderturnen

2018
Eröffnung des Boulodrôms

2019
125 Jahre SpVg Laatzen

Entdecken Sie neue Lebensräume.

Lassen Sie sich inspirieren von unserer kompetenten Farbberatung und unserem umfangreichen Sortiment. Wählen Sie aus einer riesigen Musterauswahl an:

· Tapeten und Wandschmucktechniken
· Farben, Lacken, Lasuren (zwei Farbmischmaschinen)
· Bodenbelägen von Laminat bis Parkett
· Teppichen, PVC und Dekorböden
· Wandbilder, Stuckleisten u.v.m.

Wir führen auch mineralisch-ökologische Produkte aus Kalk, Lehm und Silikat.

Fachgerechte Ausführung aller Arbeiten durch unseren Malerbetrieb

Mücke Malerfachhandel
Geschäftsinhaber und Malermeister
Richard Mücke
Hildesheimer Straße 52 · 30880 Laatzen

Telefon (0511) 8 76 55-05
Telefax (0511) 8 76 55-26
E-Mail info@malermuecke.de
www.malermuecke.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 10 bis 13 Uhr.
Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr.
Individuelle Beratung vor Ort nach Vereinbarung.

INHALT

HISTORIE
ZEITREISE DURCH DIE MEILENSTEINE
125 Jahre Vereinsgeschichte — Seite **U2**

VORWORT
01 RÜCKBLICK DES 1. VORSITZENDEN
Stefan Zimmermann zum 125-jährigen Bestehen des Vereins — Seite **02**

ALLGEMEINES
02 EINLADUNG
Jahreshauptversammlung der SpVg Laatzen — Seite **03**

FINANZEN
03 PLATZTAUSCH IM VORSTAND
Neuer Schatzmeister stellt sich vor — Seite **04**

GEBURTSTAG
04 HAPPY BIRTHDAY SPVG LAATZEN
Veranstaltungskalender — Seite **05**

EUROPAMEISTERSCHAFT
05 XENIA HILLEBRAND
SpVg Laatzen unterstützt EM-Vorhaben — Seite **06**

WASSERBALL
06 GEGEN DEN BUNDESLIGA-NACHWUCHS
inklusive Berichterstattungen aus der Abteilung — Seite **07**

INTERVIEW
07 FITNESSZUSTAND IN DEUTSCHLAND
Experteninterview mit Jonas Feise von B2Bfit — Seite **16**

LEICHTATHLETIK
08 GO HARD ODER GO HOME
inklusive Berichterstattungen aus der Abteilung — Seite **18**

TENNIS
09 SOMMERRAKETE
Stadtmeisterschaft im Jubiläumsjahr — Seite **20**

HANDBALL I
10 NEUES KONZEPT
Handballer starten durch
Berichterstattungen aus der Abteilung — Seite **22**

HANDBALL II
11 MENTORINGPROGRAMM ÜBERZEUGT HSG
Impulse von Experten — Seite **29**

VOLLEYBALL
12 DIE WACKEREN FÜNFZEHN
Saisonbericht Volleyball — Seite **30**

ZEITREISE
13 SPVG-ZEITREISE
Geschichten von damals — Seite **32**

TURNEN
14 SPVG INVESTIERT IN AIRTRACK
Warum Luft einfach unglaublich viel Spaß macht — Seite **33**

BOULE
15 ALEZ LES BOULES!
SpVg Laatzen eröffnet Boulodrôme inklusive Spielregeln — Seite **34**

FUSSBALL
16 JSG BLÜHT UND TRÄGT FRÜCHTE
inklusive Berichterstattungen aus der Abteilung — Seite **36**

SONSTIGES
EHRUNGEN UND GEBURTSTAGE
Die Übersicht — Seite **U3**

KONTAKT

Geschäftsstelle:
Auf der Dehne 2A
30880 Laatzen
Telefon (0511) 86 86 47
info@spvg-laatzen.de
www.spvg-laatzen.de

Öffnungszeiten:
Mo: 18:00 - 20:00 Uhr
Mi: 9:00 - 11:00 Uhr
Do: 15:00 - 17:00 Uhr

Kontakt Abteilungen:
fussball@spvg-laatzen.de
handball@spvg-laatzen.de
turnen@spvg-laatzen.de
leichtathletik@spvg-laatzen.de
wandern@spvg-laatzen.de
boule@spvg-laatzen.de
volleyball@spvg-laatzen.de
wasserball@spvg-laatzen.de
tennis@spvg-laatzen.de

IMPRESSUM

Vereinsinformation Nr. 230 · 43 Jahrgang
Auflage: 1500 Exemplare
Inhalt & Layout:
Markus Piela, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlich für Druck: Leinetal Medien

01

» 125 Jahre SpVg Laatzen – zwischen Tradition und Moderne «

Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,

herzlich willkommen im Jubiläumsjahr der SpVg Laatzen! Die Frage, ob unser Verein 125 Jahre alt oder jung geworden ist, liegt in der jeweiligen Sichtweise der Betrachtenden. Ich denke, dass beides gilt. Denn wir finden eine ausgewogene Mischung aus Tradition und dem nötigen Erneuerungswillen in unserer Vereinskultur. Immer den Blick nach vorn gerichtet, ohne die Vergangenheit aus den Augen zu lassen ist das richtige Motto und die Vorgehensweise, damit wir auch in Zukunft gemeinsam in unserem Verein Sport treiben können.
Was im vergangenen Jahr alles passiert ist, von Veranstaltungen über Aktionen und sportliche Erfolge bis hin zu Dingen, die „in die Hose gegangen" sind, findet Ihr in den nachfolgenden Berichten der einzelnen Abteilungen und Gruppen. Auch enthalten sind ein Veranstaltungskalender für unser Jubiläumsjahr, sowie ein Stück Historie über die Geschichte der SpVg.
Ein Highlight, mit dem wir das Jubiläumsjahr schon frühzeitig eingeläutet haben: Unser Bouleplatz. Dass die Bauphase dessen sich dann doch etwas hingezogen hat, lag eindeutig am Wetter. Erst war es zu nass, dann war es zu heiß – ein wahres Wechselbad der Wetterlage. Aber nach 1157 Arbeitsstunden, geleistet durch 25 Mitglieder und Freunde des Vereins, konnten wir am 31. Oktober 2018 unser „Boulodrôme" eröffnen.

In Anwesenheit zahlreicher Vereinsmitglieder, illustrer Gäste aus Politik und Verwaltung, dem Sportring Laatzen und dem Regionssportbund wurde der Platz durch unseren Bürgermeister Jürgen Köhne – und ein bisschen von mir – offiziell eingeweiht.
Aus meiner Sicht war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Der Zuspruch an diesem Tag und seitdem ist groß, was auch die Nutzung des Platzes belegt. Wenn der Trend anhält, ist das Angebot von Herrn Köhne, bei Ausrichtung der Stadtmeisterschaften 2019 den Pokal zu spenden, mehr als eine Überlegung wert! Ich jedenfalls bin schon mal guter Dinge.
Das vergangene Jahr könnte man auch durch eine weitere Aktion unter dem Titel „Hör mal, wer da hämmert" bezeichnen. Denn wenn nicht am Bouleplatz gearbeitet wurde, dann war auf der anderen Seite unserer Sportanlage handwerkliche Aktivität angesagt. Die Abteilung Fußball hat auch gebaut: einen Unterstand direkt am Platz, damit auch bei feuchten Witterungsverhältnissen das Zuschauen ein Vergnügen ist. Auch hier zeigt sich, dass ehrenamtliche Tätigkeit Gold wert ist. Die Maßnahme wurde gleichermaßen vom Verein und dem Förderverein Fußball finanziell begleitet.
Am Anfang meines Berichtes habe ich eine „Erneuerungswillen" erwähnt. Letztendlich ist da nicht nur der Wille, denn wir befinden uns schon seit längerer Zeit in einem Erneuerungsprozess, der die Zukunft unseres Vereins sicherstellen soll. Wie ich schon in der Vergangenheit mehrfach erwähnt habe und jetzt gerne wiederhole, sind z. B. die Einführung einer Kostenstellenrechnung oder auch die Umsatzplanung wichtige Bestandteile zur Vereinsführung. Sie helfen und vereinfachen uns die Arbeit bei den täglichen Vereinsaufgaben.
Auf der einen Seite steht also, die Vereinsverwaltung durch Automatismen zu vereinfachen und transparent darzustellen. Auf der anderen Seite ist das erklärte Ziel, die Sportmöglichkeiten und das Sportangebot zu verbessern und zu erweitern – um allen bestehenden und potenziellen neuen Mitgliedern eine Vereinsheimat zu geben. Durch diese Kombination wird ein „Schuh" daraus. Und da ist noch Luft nach oben. Was nichts anderes bedeutet, als dass wir noch an diversen Stellschrauben drehen wollen und auch müssen. Wer mehr über die Aktionen unseres Jubiläumsjahres oder den Erneuerungsprozess erfahren möchte, dem empfehle ich die Teilnahme an unserer Jahreshauptversammlung am 15. Februar 2018 um 19:30 Uhr im „Treffpunkt Alt Laatzen".
Wie immer an dieser Stelle, auch nach 125 Jahren, bedanke ich mich bei Rat und Verwaltung der Stadt Laatzen, dem Sportring Laatzen, den Sponsoren, allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern, den mithelfenden Eltern der Kinder und Jugendlichen, den Helferinnen und Helfern, den Abteilungsvorständen, den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands, der Geschäftsstellenleitung, den gewählten Gremien und letztendlich natürlich vor allem Ihnen und Euch – den Mitgliedern der SpVg Laatzen – für den Einsatz und Zuspruch im Sinne unseres Vereins.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesundes, glückliches und sportliches Jubiläumsjahr 2019!

Stefan Zimmermann · Vorsitzender

02

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Sportlichen Vereinigung Laatzen.
Am Freitag, 15. Februar 2019, um 19.30 Uhr, im Vereinsheim „Treffpunkt Alt Laatzen"

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Vorstands und Aussprache
3. Ehrungen
4. Grußworte
5. Feststellung der Stimmberechtigung
6. Anträge
7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands
8. Genehmigung des Haushaltsvorschlags für das Jahr 2019
9. Wahlen
   - Neuwahl des Vorstands
   - Wahl des Ehrenrats
   - Wahl der Kassenprüfer
10. Wünsche und Anregungen

Anträge zu Punkt 6 der Tagesordnung, zur Tagesordnung selbst und zu Änderungen zum Vorstand sind bis zum 31. Januar 2019 bei dem Vorsitzenden einzureichen.

Sportliche Vereinigung Laatzen von 1894 e. V.

Stefan Zimmermann · Vorsitzender

DIE SPORTLICHE VEREINIGUNG LAATZEN TRAUERT UM:

Horst Hirsch
Eduard Paule
Helmut Krause
Frank Gähring
Walter Pott
Jürgen Pieper

Wir werden ihnen
ein ehrendes Andenken
bewahren.

03

» Platztausch im geschäftsführenden Vorstand «

Ich erinnere mich noch genau …
Vor über einem Jahr stellte Stefan Zimmermann in der letzten Vorstandssitzung des Jahres eine Kopfrechenaufgabe, spontan rief ich 3643,25 und wunderte mich, dass sich mein lieber Kollege Ingmar gar nicht mehr an dieser spontanen Rechenübung beteiligte. Der Grund sollte mir erst danach bewusst werden, es ging um seine Nachfolge. Ich lag wohl richtig mit der Zahl und die Entscheidung war gefallen. So oder vielleicht auch nur so ähnlich begab es sich, dass wir zu Beginn des Jahres einen Positionstausch im geschäftsführenden Vorstand anstrebten.
Spaß beiseite, ich verzichte an dieser Stelle darauf mich vorzustellen, nicht nur da ich bereits seit 6 Jahren als stellvertretender Vorsitzender dem geschäftsführenden Vorstand angehören durfte, sondern insbesondere da ich den Platz lieber nutze, um auf einige Inhalte einzugehen.
Eine Frage, die sich vielen bei einem Ämterwechsel stellt lautet sicherlich: „Was ändert sich?“
Die Antwort ist einfach: „Im Kern wenig, außer dass der neue Schatzmeister nun etwas mehr Haare auf dem Kopf, dafür aber auch etwas mehr Kilos vor dem Bauch mit sich herumträgt.“
Der Grund dafür ist recht einfach. In den vergangenen 6 Jahren haben wir im Vorstand stets gemeinsam an unseren Projekten gearbeitet und uns somit auch stets den finanziellen Themen gewidmet. Die Marschrichtung dabei lässt sich schon seit längerem mit den Worten Transparenz, Planungssicherheit und Effizienz zusammenfassen.
Transparenz heißt für uns, dass es für die Mitglieder und Abteilungen einfacher werden soll, die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen nachzuvollziehen. Hierzu wurde bereits das Aussehen des Kassenberichts und der Haushaltsvorlagen für die Versammlungen Anfang des Jahres angepasst, ebenfalls aber auch die internen Dokumente in ihrer Übersichtlichkeit verbessert. Dabei geht es uns natürlich auch darum die Mitglieder besser zu informieren, ebenso erhoffen wir uns aber auch, mögliche Eintrittsbarrieren für zukünftige Mitglieder der Vorstände des Vereins zu reduzieren.
Planungssicherheit ist in einem Sportverein, der aus mehreren Abteilungen besteht und dazu noch über eine vereinseigene Immobilie verfügt von immenser Wichtigkeit, da überraschende Aufwendungen die finanzielle Versorgung des aktiven Sportbetriebs nicht einschränken dürfen. Hierzu wurde in den vergangenen Jahren sukzessive darauf hin gearbeitet eine genauere Übersicht über den regelmäßigen Finanzbedarf der Abteilungen zu erhalten, die interne Strukturierung der Finanzen zu verbessern und somit für notwendige und absehbare Aufwendungen rechtzeitig vorzusorgen. Die Arbeiten hierzu werden weiter voran getrieben, sodass die Aufstellung des jährlichen Haushalts immer stärker auch vor dem Hintergrund einer langfristigen Finanzplanung erfolgen soll.
Letztlich geht es aber auch darum, die zur Verfügung stehenden Mittel ihrer wirklich besten Verwendung zuzuführen. Hierbei kommt es insbesondere darauf an, dass alle Abteilungen ein Verständnis dafür aufbringen, dass in einigen Abteilungen auch teilweise höhere Aufwendungen getätigt werden müssen, als in anderen. Insbesondere der Aufbau neuer Angebote oder Mannschaften, aber auch die Jugendarbeit, erfordern zunächst einmal Investitionen, die sich langfristig in einem Mehrspartenverein für alle auszahlen sollten. Vor diesem Hintergrund möchte ich mich bei den verantwortlichen Vertretern der Abteilungen bedanken, die sich einerseits in den Gesamtvorstandssitzungen, andererseits aber auch im Rahmen der reibungslosen Haushaltsplanungen, stets konstruktiv und mit dem Interesse des gesamten Vereins im Blick eingebracht haben.
Abschließend gilt mein ganz besonderer und persönlicher Dank der Geschäftsstelle, in persona Peter Kahl und meinem Vorgänger Ingmar Arand, die mich beide stets mit viel Geduld und Hilfsbereitschaft in meinem ersten Jahr als Schatzmeister unterstützt haben.
Mit besten Grüßen für das neue Jahr,

Patrick Mewes · Schatzmeister

04

» 125 Jahre Vereinsgeschichte – ein Grund zum Feiern «

Die Frage ist, wie feiert man seinen 125-jährigen Geburtstag? Bunt, kraftvoll, mit Pauken und Trompeten, vielen Gästen oder im Kreise seiner Liebsten?

Nun, die Antwort könnte vielfältiger kaum sein. Und genauso vielfältig ist die SpVg Laatzen – mit ihren Sportarten und den Menschen, die sie prägen.
Feiern wir also vielfältig – und bunt! Als Highlight im Jubiläumsjahr darf unsere 125-Jahr-Feier schon jetzt im Kalender vermerkt werden. Flankiert wird dieses Großereignis mit sportlichen Glanzlichtern wie dem Laatzen-Leinelauf und dem Leineschwimmen.
Über weitere Details zum 125-jährigen Bestehen der Sportlichen Vereinigung Laatzen werden wir gesondert informieren.
Freuen wir uns auf ein ereignisreiches Jahr, das viel zu erzählen hat.

Der Vorstand

LAATZEN-LEINELAUF
21. JUNI 2019

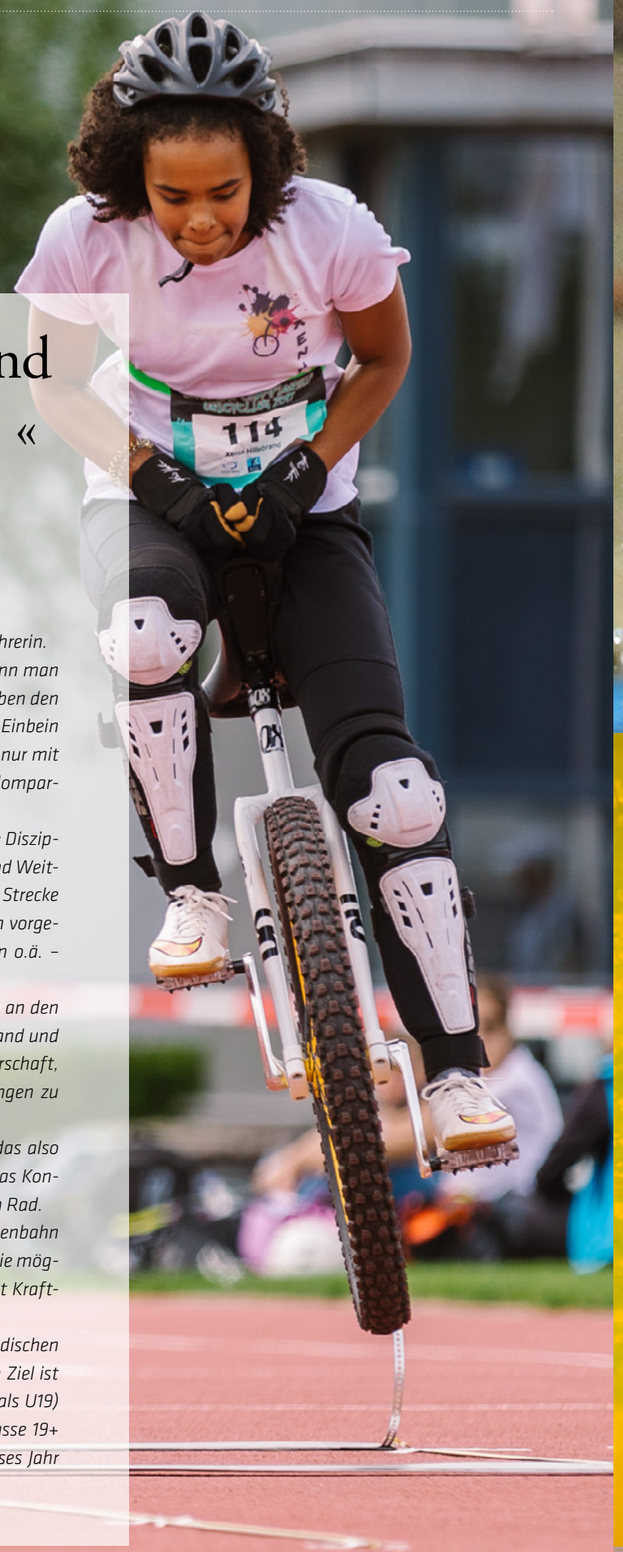
Anmeldungen auf leinelauf.de

125-JAHRFEIER
23.-25. AUGUST 2019

Festveranstaltung mit buntem Rahmenprogramm für die ganze Familie

LEINESCHWIMMEN
31. AUGUST 2019

Weitere Informationen im Laufe des Jahres unter spvg-laatzen.de



05 » Xenia Hillebrand trainiert für EM «

Die Sportliche Vereinigung Laatzen unterstützt das Vorhaben einer jungen Frau auf dem Weg zur Europameisterschaft.

Vorstellung:

Ich bin Xenia Hillebrand und seit 12 Jahren leistungsorientierte Einradfahrerin. Angefangen habe ich mit 7 Jahren als „Track & Field"- Fahrerin. Das kann man sich etwa so vorstellen wie Leichtathletik, nur eben auf dem Einrad. Neben den Kurzstreckendisziplinen von 100m-800m gibt es außerdem noch 50 m Einbein (es darf nur mit einem Bein getreten werden), 30m Wheelwalk (es darf nur mit den Füßen auf dem Reifen angetreten werden) und Obstacle (ein Slalomparcour aus Hütchen, der möglichst schnell umfahren werden muss).

Was den Einradsport so spannend macht ist, dass es noch viele weitere Disziplinen gibt. Neben dem Rennen trete ich außerdem teilweise im Hoch- und Weitsprung, im Downhill und Crosscountry (einer ca. 3-10km langen Off-road Strecke mit Down- und Uphill-Partien) und im Trial an. Hier muss der Fahrer in vorgegebener Zeit so viele Hindernisse – gebaut aus Paletten, Traktorreifen o.ä. – meistern wie möglich. Dafür brauche ich 5 verschiedene Räder.

Die Saison dauert circa von Mai bis September. In dieser Zeit starte ich an den Wochenenden bei nationalen und internationalen Rennen, in Deutschland und im Ausland. Größere Wettkämpfe, wie die Welt- und Europameisterschaft, dauern aber durchaus länger. Um hier bis zu 2 Wochen Höchstleistungen zu erbringen, ist die richtige Vorbereitung wichtig.

Sobald die Tartanbahn nach dem Winter wieder befahrbar ist, heißt das also 2-3 mal die Woche Starts, Trittfrequenz und Technik verbessern. Für das Konditionstraining fahre ich außerdem regelmäßig längere Touren mit dem Rad.

Im Winter gestaltet sich das Training etwas schwieriger, da die Außenbahn dann mit den Rennrädern nicht befahrbar ist. In dieser Zeit verlege ich die möglichen Disziplinen in die Halle und halte meine Kondition außerdem mit Krafttraining und Einradhockey.

Highlight dieses Jahr ist für mich die Europameisterschaft im niederländischen Sittard-Geleen, die Ende Juli bis Anfang August stattfinden wird. Mein Ziel ist es, meinen Europameistertitel über 100m in meiner Altersklasse (damals U19) aufrecht zu erhalten. Die starke Konkurrenz in meiner neuen Altersklasse 19+ wird mir das nicht einfach machen, weshalb ich das Bahntraining dieses Jahr besonders früh starten werde.

Foto: Belinda Bebst

06 » Erfolgreich gegen den Bundesliga-Nachwuchs der Sharks – Wasserballer mit starkem Saisonende. «

Vize-Meister, Pokalsieger und ein gutes Aufstiegsturnier: 1. Herren beendet eine Saison mit vielen Höhen und einigen Tiefen mit zwei tollen Ausrufezeichen

Nach der Meisterschaft im Vorjahr gelang die Titelverteidigung aufgrund der etwas verlorenen Heimstärke zwar nicht, trotzdem legte die 1. Herren der SpVg eine ordentliche Saison 2018 hin. Hinter der mit zahlreichen Junioren-Nationalspielern besetzten zweiten Mannschaft der White Sharks Hannover reichte es in der 2. Liga Nord zur souveränen Vize-Meisterschaft, und zumindest waren die Laatzener das einzige Team, das dem Bundesliga-Nachwuchs der Sharks eine Niederlage beibringen konnte. Zum Saisonende konnte das Team von Trainer Carsten Stegen dann zwei dicke Ausrufezeichen setzen: Dem verdienten Gewinn des Norddeutschen Pokals folgte ein starker Auftritt beim Bundesliga-Aufstiegsturnier in Weiden, das mit einer nicht erwarteten Bilanz von 3:3 Punkten gegen die stärkste Konkurrenz aus den anderen 2. Ligen abgeschlossen werden konnte.

Vor der Saison konnten sich die Laatzener über drei Neuzugänge freuen, die sich allesamt als große Verstärkung erwiesen. Nach einem Jahr in der Bundesliga bei Poseidon Hamburg kehrte Torjäger Michael Hahn (27) in seine sportliche Heimat zurück und nahm die Rolle als Leistungsträger sofort wieder ein. Auch Alexander Traue (32) fällt in die Kategorie „Rückkehrer", auch wenn seine letzte Spielzeit bei der SpVg aus dem Jahr 2006 datiert. Nach Jahren bei den Freien Schwimmern und in Bielefeld kehrte der Allrounder nun nach Hannover zurück und fand sofort seinen Platz im Team der SpVg. Victor Mijokovic (19) fing nach einer Wasserball-Pause in den unteren Mannschaften der SpVg wieder an und rückte nun erfreulicherweise in die 1. Herren auf.

Beim „Dor-Nischel-Cup" in Chemnitz , einem Vergleichsturnier für Zweitligisten, konnte der Vorjahreserfolg wiederholt werden und der sehenswerte Pokal ging erneut nach Laatzen. Der Auftritt im DSV-Pokal war im Vergleich zu den Vorjahren diesmal dagegen nur kurz, nach einer 8:11-Niederlage beim Ost-Spitzenteam SGW Brandenburg musste die SpVg schon in Runde 1 die Segel streichen – der Gegner war zu ▶

Foto: Dennis Schaff

diesem frühen Zeitpunkt einfach schon besser in Form, auch bedingt durch den deutlich früheren Start seiner Liga.
Denn in der 2. Liga Nord waren diesmal nach dem Rückzug der HSG Warnemünde leider nur sechs Mannschaften am Start – deutlich weniger als in den anderen drei zweiten Ligen und in Sachen Abwechslung und Attraktivität sicherlich ein sehr negativer Faktor, auch wenn das sportliche Niveau durchaus gut ist. Zum Saisonstart im Januar tat sich die SpVg nach langer Spielpause etwas schwer, im ersten Heimspiel gegen den späteren Meister White Sharks II verpennte man die ersten drei Viertel völlig, sodass eine furiose Aufholjagd im letzten Viertel (7:3) zu spät kam und am Ende eine 13:15-Niederlage zu Buche stand. Die weiteren Spiele im Januar/Februar konnten allerdings erfolgreich bestritten werden: Mühseligen Siegen bei Poseidon Hamburg II (8:6) und Waspo98 II (9:5) standen souveräne Erfolge gegen HTB62 (17:3 und 21:2) sowie ein starkes 12:6 gegen Dauerkonkurrenten Hellas Hildesheim gegenüber.
Wie leider schon traditionell in den letzten Jahren folgte im März dann aber beim Auswärtsspiel im ungeliebten Hildesheimer Wasserparadies eine Niederlage, das stark krankheitsgeschwächte SpVg-Team hatte in tropischer Hitze nicht den Hauch einer Chance und musste mit einem 2:11 die deutlichste Klatsche seit Jahren hinnehmen. Auch schon fast traditionell zeigte die Mannschaft aber eine gute Reaktion und landete nun fünf Siege in Folge: Dem 7:4-Heimsieg gegen Poseidon II folgte ein ganz starker 9:8-Auswärtserfolg bei den White Sharks II – der einzige Punktverlust der Hannoveraner in der gesamten Spielzeit. Auch die folgenden drei Begegnungen gegen Poseidon II (9:6), Waspo98 II (21:6) und HTB62 (18:5) gingen klar an die Laatzener, die sich mit der guten Zwischenbilanz von 20:4 Punkten bereits die Vize-Meisterschaft und das Teilnahmerecht am Aufstiegsturnier gesichert hatten. Mit dieser Erkenntnis im Kopf leisteten sich die Spieler mit der überraschenden 10:15-Heimniederlage gegen Hellas Hildesheim erneut einen „Blackout“ mit fehlendem Willen und Körperspannung. Einen Tag später sah es schon wieder besser aus, in einem echten Offensivspektakel musste man sich trotz ordentlicher Leistung den White Sharks II mit 15:16 geschlagen geben. Zum Saisonabschluss gab es ein ungefährdetes 18:4 beim jungen Team von Waspo98 Hannover II.
Mit der Gesamtbilanz von 22:8 Punkten wurde es am Ende der Titel des Vize-Meisters, deutlich vor dem Drittplatzierten Waspo98 II (13:17), allerdings letztlich auch unnötig weit hinter dem Meister White Sharks II (28:2) . Überwiegend ordentlichen bis guten Spielen standen zwischenzeitlich ganz schwache Auftritte (vor allem gegen Lokalrivalen Hellas Hildesheim) gegenüber. Auch die Heimstärke der vergangenen Jahre ging ein wenig verloren, drei der vier Saisonniederlagen mussten vor heimischer Kulisse hingenommen werden.
Nach einer Saison mit Höhen und Tiefen konnten die Laatzener zum Abschluss aber noch für zwei Highlights sorgen. In der Endrunde des Norddeutschen Pokals mit dem ungewöhnlichen Austragungsort Sylt konnte sich die SpVg gegen alle drei Konkurrenten durchsetzen, im Endspiel gab es einen starken 13:9-Sieg gegen das mit Nationalspieler Fynn Schütze aufgerüstete Hellas Hildesheim. Nach einem harten Kampf und spannenden Spiel sicherten sich die ▸

Der Wasserball-Förderverein Laatzen e.V. wünscht seinen Mitgliedern und Freunden ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Die Wünsche gehen natürlich auch an die SpVg Laatzen und deren Mitglieder.

H2O POLO SpVg Laatzen

Bankverbindung: Sparkasse Hannover IBAN: DE90 2505 0180 0003 0204 19
1. Vorsitzender Carsten Stegen · Moulineauxplatz 12 · 30966 Hemmingen

Leinestädter dank einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung verdient die Trophäe.
Im Vergleich zum Vorjahr entschied man sich diesmal im Sinne der sportlichen Weiterentwicklung zur Teilnahme am Bundesliga-Aufstiegsturnier in Weiden. Als klarer Außenseiter und ohne einige Leistungsträger angereist konnten das Stegen-Team hier seine Stärke zeigen und war die positive Überraschung des Turniers. Zwar musste man sich Süd-Meister Weiden zum Auftakt mit 8:11 geschlagen geben, anschließend folgte mit einem unerwarteten 5:5-Remis gegen den Bundesligisten SGW Köln allerdings ein dickes Ausrufezeichen. Im letzten Spiel am Sonntagmorgen konnte man sich gegen den West-Meister Düsseldorfer SC dann sogar noch den ersehnten Sieg holen. Der starke Torhüter Dennis Behrens hielt zusammen mit einer starken Abwehr seinen Kasten die letzten 11 Minuten (!) des Spiels sauber und sicherte so den 8:6-Sieg des Nord-Zweiten gegen den West-Meister. „Wir können insgesamt rundum zufrieden sein. Nach kleinen Startschwierigkeiten gegen Weiden haben wir einen sehr guten Eindruck hinterlassen und gezeigt, dass wir auf diesem Niveau mithalten können. Die Mannschaft hat hart gearbeitet und überzeugt“, freute sich Trainer Carsten Stegen. Besonders erfreulich war die mannschaftliche Ausgeglichenheit der SpVg, jeder Spieler konnte sich mit wichtigen Toren oder gelungenen Defensivaktionen auszeichnen und so zum Mannschaftserfolg beitragen.

Tobias Müller

1. HERREN 2018

Dennis Behrens
Nicklas Dreßler
Michael Hahn (67 Tore)
Jens Möller (65 Tore)
Julian Scherp (33 Tore)
Tobias Müller (31 Tore)
Sven Grüneberg (24 Tore)
Robin Kaiser (21 Tore)
Sören Marherr (19 Tore)
Andreas Roth (14 Tore)
Björn Richter (13 Tore)
Nikola Mijokovic (11 Tore)
Janek Steegmann (2 Tore)
Alexander Traue (10 Tore)
Nikola Mijokovic (4 Tore)
Jonas Seidel (3 Tore)
Jan Schinke
Alexander Busch
Malik Mokthar

Trainer: Carsten Stegen

»2. Herren holt die Meisterschaft nach Laatzen«

Ein Titel ist immer dabei: Auch in der Saison 2018 konnte die 2. Herrenmannschaft eine Trophäe nach Laatzen holen. Nachdem im Vorjahr der LSN-Pokal gewonnen wurde, wurde es diesmal die Meisterschaft in der Niedersächsischen Oberliga.

Die Mischung aus jungen Talenten, einigen „Wiedereinsteigern“ und einigen Routiniers klappte damit wieder einmal erfreulich gut, mit einer starken Bilanz von 19:5 Punkten setzte sich das Team an die Spitze der dritthöchsten Liga. Im LSN-Pokal reichte es diesmal nach einer 8:13-Niederlage im Halbfinale bei Hellas Hildesheim II nicht zum erneuten Finaleinzug.
Die Saison begann gleich knackig mit Heimspielen gegen die stärksten drei Konkurrenten der Siebener-Liga. Mit den Erfolgen gegen Neptun Cuxhaven (15:10) und Hellas Hildesheim II (14:10) konnten hier gleich ganz wichtige Punkte eingefahren werden. Gegen die gut besetzte dritte Mannschaft des Deutschen Meisters Waspo98 musste man sich dagegen recht deutlich mit 5:10 geschlagen geben. Ein denkwürdiges Spiel war dann erste Auswärtsauftritt in Göttingen: Nach einem Stau kamen die Laatzener erst fünf Minuten nach dem eigentlichen Spielbeginn in die Halle. Ohne Einschwimmen ▸

und Aufwärmen ging es direkt ins Spiel. Ein großer Nachteil sollte man denken, doch die SpVg spielte das vielleicht beste Viertel der Saison und führte nach acht Minuten bereits mit 8:0. So wurde es am Ende ein deutliches 19:5.
Vor den Sommerferien folgten dann noch zwei weitere erfolgreiche Auswärtsauftritte, die den Grundstein für den Titelgewinn legten: Beim heimstarken Team von Hellas Hildesheim II sicherte man sich durch ein Hebertor in der Schlussphase ein 7:7-Unentschieden, und auch die „Festung Volksbad“ wurde kurze Zeit später regelrecht gestürmt – 11:6 hieß es am Ende bei Waspo98 III.
Auch die folgenden „Pflichtaufgaben“ beim Wolfenbütteler SV (15:6) und beim SV Hameln 13 (16:4) wurden souverän erfüllt. Anfang September folgte dann ein denkwürdiges Auswärtsspiel bei Neptun Cuxhaven. Ein für diese Spielklasse völlig ungeeignetes Becken (weil deutlich zu klein und schmal) gepaart mit einem an diesem Tag leider überforderten Schiedsrichter-Duo plus einigen verletzungsbedingten Ausfällen ergaben ein kurioses Spiel. Die leider nur mit acht Spielern angereisten Laatzener mussten nach zwei „Rollen“ fast drei Viertel lang in Unterzahl spielen – führten aber trotzdem bis weit in die zweite Halbzeit hinein. Erst als ein weiterer Spieler nach fragwürdigen drei Hinausstellungen das Wasser verlassen musste, konnten sich die Cuxhavener mit zwei Mann mehr im Wasser den 16:11-Endstand sichern. Respekt an den großen Kampfgeist der Laatzener Mannschaft, solch ein Spiel möchte aber sicher keiner der Beteiligten noch einmal erleben.
Da sich auch die Konkurrenten untereinander fleißig Punkte klauten, war vor den letzten drei Spielen klar: Wenn sich die Laatzener keine Blöße geben, wäre der Titel sicher. Und so wurden die abschließenden Spiele gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte Hameln (25:8), Göttingen (kampflos 10:0) und Wolfenbüttel (19:1) deutlich gewonnen – der Titel der dritthöchsten Spielklasse geht nach einer starken Saison damit an das SpVg-Team.

2. HERREN 2018

Dennis Behrens
Moritz Müller
Constantin Breckner
Victor Mijokovic (26 Tore)
Nikola Mijokovic (25 Tore)
Sören Marherr (20 Tore)
Sven Grüneberg (16 Tore)
Joel Werner (13 Tore)
Alexander Traue (12 Tore)
Jonas Seidel (12 Tore)
Janek Steegmann (8 Tore)
Jan Schinke (8 Tore)
Jörn Knauer (7 Tore)
Behnam Nalshekan (5 Tore)
Alexander Busch (4 Tore)
Phillip Stadermann (9 Tore)
Hichem Mestiri (8 Tore)
Andreas Politze (4 Tore
Aron Drobek (2 Tore)
René Schütt (1 Tor)
Malik Mokthar (1 Tor)
Ramon Dohle
Philip Koch
Marc Schlottig
Jonas Brunert

Trainer: Tobias Müller

» 3. Herren behauptet ihre Stammposition «

Die 3. Herrenmannschaft der SpVg scheint ihre Stammposition in der Bezirksliga Hannover I (4. Liga) gefunden zu haben: Zum vierten Mal in Folge (!) holte sich das Team in der ausgeglichen besetzten Staffel die Vize-Meisterschaft.

Ein richtig starker Erfolg, zumal gleich fünf Leistungsträger des letzten Jahres in die 2. Herren aufgerückt sind oder deutlich kürzer treten mussten und sich das Gesicht der Mannschaft daher sehr verändert hatte. Die Lücke wurde aber von nachrückenden Talenten und Spielern, die nach einer Pause wieder eingestiegen sind, klasse gefüllt, sodass am Ende mit 18:6 Punkten (exakt die gleiche Bilanz wie im Vorjahr) überraschend erneut der 2. Platz hinter dem souveränen Titelträger aus Syke (22:2) herausprang.
Ungewohnt startete die Saison diesmal durch den Rutschenbau im aquaLaatzium mit Auswärtsspielen. Dem Pflichtsieg beim TSV Anderten (19:3) folgte mit dem hart erkämpften 8:6 bei Union Hannover ein erstes Ausrufezeichen. Auch bei Spitzenreiter Syke machten die Laatzener ein gutes Spiel, mussten sich letztlich aber mit 7:10 geschlagen geben. Beim SV Langenhagen folgte ein schön herausgespielter 13:8-Erfolg, sodass sich die SpVg früh Richtung Spitzengruppe orientieren konnte. Nachdem auch das Heimspiel gegen Syke knapp verloren ging (5:7), lieferte man in Lehrte (12:3) und bei Waspo98 IV (10:10) weitere sehr gute Auswärtsauftritte ab. Das Final-Four im Bezirkspokal konnte diesmal nicht erreicht werden, mit etwas Lospech musste man schon im Viertelfinale bei Waspo98 IV ran und konnte eine 6:9-Niederlage nicht verhindern.
Zum Saisonende im Herbst folgte dann eine echte Heimspielserie, die eine gute Saison krönen sollte. Im noch engen Rennen um die Medaillenränge konnte sich die SpVg mit vier Siegen in Serie erneut die Vize-Meisterschaft sichern: Anderten (15:2), Lehrte (8:6), Langenhagen (13:8) und Union Hannover (7:3) wurden mehr oder weniger souverän besiegt.
Insgesamt darf man angesichts des fest komplett veränderten Gesichts der Mannschaft sehr zufrieden mit der Saison sein – Laatzen III zählt dank starker nachrückender Spieler weiterhin zu den besten Teams im Bezirk Hannover.

3. HERREN 2018

Moritz Müller
Ronny Baier
Constantin Breckner
Jan Schinke (20 Tore)
Behnam Nalshekan (13 Tore)
Jörn Knauer (12 Tore)
Aron Drobek (12 Tore)
Alexander Busch (10 Tore)
Denis Demidow (8 Tore)
Kai Dietrich (7 Tore)
Marc Schlottig (7 Tore)
Ramon Dohle (7 Tore)
René Schütt (6 Tore)
Ernesto Grbic (4 Tore)
Philip Koch (4 Tore)
Paul Hirschlag (2 Tore)
Andreas Politze (2 Tore)
Hichem Mestiri (2 Tore)
Jonas Brunnert (2 Tore)
Sören Marherr (2 Tore)
Tommy Schröter (1 Tor)
Ingo Steckel (1 Tor)
Marco Martin (1 Tor)
Jannek Steegmann
Bastian Ekert

Trainer: Tobias Müller

» Starke Saison der 4. Herren in der Bezirksliga Hannover II «

Die 4. Herrenmannschaft der SpVg Laatzen konnte in der Spielsaison 2017/2018 der Bezirksliga Hannover II eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr verbuchen und die Saison mit einem respektablen 2. Platz abschließen.

Am Ende standen nach 14 Spielen 22:6 Punkte auf dem Papier. Genau dieselbe Punktzahl erreichte Hellas Hildesheim III, zog mit einer Tordifferenz von 65 (SpVg Laatzen IV: 39) aber an uns vorbei. Der direkte Vergleich im letzten Spiel, das mit 3:14 Toren an die Hellenen ging, bestätigte die Platzierung am Ende.
Der Beginn der Saison, der sich aufgrund der Rutschen-Umbaumaßnahmen im aquaLaatzium leider in den Februar verschoben hatte, begann mit einer Auswärtsniederlage gegen Langenhagen II (12:9). Dies sollte dann aber auch die einzige Auswärtsniederlage bleiben. Selbst das gefürchtete Spiel auf dem großen Feld der JoWiese gegen den späteren Meister Hellas Hildesheim III konnte mit 7:8 knapp gewonnen werden. In der Rückrunde, die den Großteil der Heimspiele für die Laatzener ausmachte, mussten jedoch 4 Punkte abgegeben werden. Zum einen, wie oben bereits erwähnt, gegen Hellas Hildesheim III (3:14) und einen Monat zuvor ganz knapp gegen SV Stadtoldendorf (12:13), nachdem sich die Mannschaft von einem 6:12 Rückstand erholt und im vierten Viertel auf 12:12 wieder heran gekämpft hatte. Für die kommende Saison bleibt also noch Luft nach oben.
Torschützenkönig der 4. Herren wurde Rene Schütt mit 17 Toren, dicht gefolgt von Jörn Knauer mit 16 und Paul Hirschlag und Alexander Busch mit jeweils 12 Treffern.

Stefan Schrader

» Die Wasserball-Mädels im Neuaufbau «

Da die Laatzenerinnen personell noch schwach besetzt waren, hat man eine Spielgemeinschaft mit Waspo 98 und den Hamburgerrinnen des HTB 62 gegründet. Ziel war es an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen.

Hierfür trainierten die Vereine an ihren Trainingstagen. Anfang März traf man sich an einem Samstag in Hamburg zu einem gemeinsamen Training. Dies war ein Trainingstag der besonderen Art. Wir konnten vier Stunden mit der dänischen Juniorennationalmannschaft trainieren und spielen. Die Mädels hatten viel Spaß. Mitte Mai fuhr man zu einem Spaßturnier nach Buxtehude um sich spielerisch näher kennenzulernen. Nächster Termin war vom 1.-3.Juni der Deutsche Jugendpokal in Esslingen. Dies war ein Turnier, bei dem die Wasserballerinnen (Jahrgang 2002 und jünger) Spielerfahrung sammeln konnten. Das Turnier stimmte uns froh und ließ für die Deutsche Meisterschaft hoffen. Zwei Wochen später kämpften die weibliche U15 Auswahlmannschaft in Heidelberg um den Katrin-Dierolf-Pokal. Zusammen mit den Spielerrinnen des HTB 62, ETV Hamburg vertraten unsere Nachwuchsspielerrinnen den Norddeutschen Schwimmverband. Man spielte gegen den Süddeutschen Schwimmverband und den Schwimmverband von NRW. Hier konnte der 2.Platz erreicht werden. Von der SpVg fuhren mit: Ramina Kuckuck, Samanta Klassen, Karla Grimsehl und Lea Meyer.

In der ersten Augustwoche richtete der HTB ein Sommercamp aus, wo auch einige Wasserballerinnen von der SpVg Laatzen und Waspo 98 dabei waren. Hier wurde viel trainiert, aber der Spaß kam auch nicht zu kurz. Am 2.-4. November war dann die Endrunde der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse U16. Hier war die Mannschaft von Uwe Marherr das einzige niedersächsische Team und erreichte mit 2:8 Punkten, den fünften Platz. Zum Auftakt musste die SpVg den späteren Meister SC Chemnitz mit einer 1:18 Niederlage geschlagen geben. Für Laatzen traf Mareike Busch. Gegen BW Bochum konnten die Laatzenerinnen bis in die letzte Minute ein Unentschieden halten, verloren jedoch durch zwei späte Treffer mit 7:9. Im Nordderby gegen den ETV Hamburg verlor die SpVg etwas überraschend mit 3:16. Ganz ohne Sieg wollten die Mädels aus Laatzen nicht das Turnier verlassen und bündelten ihre Kräfte für das Abschlussspiel gegen Esslingen. Zwar lag das Marherr-Team dreimal zurück, konnte aber dann durch vier Tore in Folge auf die Siegerstraße abbiegen und sicherte sich den 6:4 Sieg, der am Ende den fünften Platz brachte.

Uwe Marherr

» U16 steigert sich nach langer Spielpause im Laufe der Saison «

Nachdem im Vorjahr nicht an der nominellen U16-Bezirksliga teilgenommen werden konnte, war die SpVg diesmal wieder mit einem gemischten Team aus Jungen und Mädchen dabei.

Nach der Sperrung des aquaLaatziums und der etwas chaotischen Vorsaison hatten einige Akteure eine extrem lange Spielpause hinter sich. Erst im Mai ging es los, das interne Duell gegen die Laatzener Mädchen konnte nach guter Leistung mit 5:4 für sich entschieden werden. Gegen die Spitzenteams der White Sharks (4:14) und Waspo98 (1:11) hatte man erwartungsgemäß keine Chance auf Punkte. Dafür wurde das Spiel im kleinen Freibad Unsen gegen den SV Hameln 13 nach hartem Kampf und vielen vergebenen Chancen mit einem „Fußballergebnis“ von 3:1 gewonnen. Gegen Hellas Hildesheim hielt man gut mit, musste sich am Ende aber mit 7:11 geschlagen geben.

Im September und Oktober folgten dann endlich die Heimspiele im aquaLaatzium. Hier lagen Freude und Leiden teils sehr nah beieinander. Zunächst erwischte das Team gegen den SV Hameln 13 einen ganz schlechten Tag und blieb deutlich unter seinen Möglichkeiten – Resultat war eine 5:10-Niederlage. Nur eine Woche später zeigten der U16-Nachwuchs dann aber eine tolle Reaktion und bezwang Hellas Hildesheim nach einer super Mannschaftsleistung überraschend mit 7:6. Der gute Trainingseifer zahlte sich aus, im Laufe der Saison war eine deutliche Weiterentwicklung erkennbar, die sich auch in diesem Erfolg widerspiegelte. Gegen die Konter der schwimmerisch deutlich schnelleren White Sharks hatte man auch im Rückspiel keine Chance und unterlag mit 2:15. Das abschließende Spiel gegen Waspo98 Hannover war dann aber ein weiteres Highlight: Gegen den

Norddeutschen Vize-Meister hielten die Laatzener toll mit, lagen lange nur knapp mit einem Tor zurück, und unterlagen letztlich nur knapp mit 3:7.

Gerade in der gemeinsamen Abwehrarbeit hat sich die Mannschaft toll entwickelt und gut als Team zusammengearbeitet. In der Offensive fehlt dagegen noch einiges an Durchschlagskraft, daran wird nun weiter gearbeitet. Das Wichtigste der Saison war aber die positive Weiterentwicklung und der Spaß am Wasserball, sodass in der kommenden Spielzeit im Gegensatz zu dieser Saison auch wieder eine U18 ins Rennen gehen wird. Ziel bleibt es, den Jugendlichen den Spaß am Wasserball zu erhalten und sie in den nächsten Jahren behutsam in die Herren- und Damen-Mannschaften einzubinden.

» Saison mit Licht und Schatten leitet den Umbruch ein «

Mit dem wohl schönsten Ereignis wollen wir unseren kleinen Jahresrückblick der U14 dieses Jahr beginnen.
Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2018 wurde die Mannschaft von Verantwortlichen der Stadt Laatzen herzlich empfangen und vor den zahlreich geladenen Gästen für die Leistungen der letzten Jahre gebührend gewürdigt.

Neben all den sportlichen Ergebnissen und Duellen in Liga bzw. Meisterschaften ist doch immer wieder schön, wenn das Engagement aller Beteiligten in einem solchen Rahmen gewürdigt wird. Nicht nur für die Spieler war dies ein besonderes Event. Auch für Trainer und Verantwortliche sind solch Ehrungen für langfristige Projekte immer etwas Besonders. Eine solche Ehrung für den Nachwuchsbereich gab es schon seit vielen Jahren nicht mehr. Dies war zum letzten Mal der Fall, als noch der spätere National- und Bundesligaspieler Marc Politze die Badehose für Laatzen schnürte. Seinerzeit war das das “Gründe Band” der damals noch existierenden Dresdner Bank, welches dem Verein für seine über Jahre hinweg überragende Jugendarbeit verliehen wurde. Alleine diese Tatsache zeigt auf, welchen Stellenwert und Historie die Jugendarbeit bei der SpVg Laatzen einnimmt und das Nachwuchsarbeit weiterhin großgeschrieben wird.

Es geht neben Technik, Talent und Spaß auch immer um die Einstellung jedes Spielers. Und das nicht nur bei Turnieren und Spielen, sondern in jeder Trainingseinheit über das gesamte Jahr hinweg. Und das ist die besondere Herausforderung, diese Einstellung mit den jungen Talenten zu entwickeln und so eine funktionierende Mannschaft (innerhalb und außerhalb des Beckens) zu formen.

»Qualifikation und Enttäuschung auf norddeutscher Ebene«

Seit langer Zeit konnte sich eine Laatzener U14-Mannschaft wieder einmal für das Turnier der Norddeutsche Endrunde qualifizieren. Leider musste die junge Mannschaft bei einem langen und kalten Wochenende in Hamburg reichlich Lehrgeld bezahlen.

Zwar war der 7. und letzte Platz in der Endabrechnung nicht gänzlich unerwartet, was aber nicht über die schlechte Leistung des gesamten Wochenendes hinwegtäuscht. Berühmte Sprüche wie „Man kann Spiele verlieren, es kommt immer drauf an wie" kommen dann wieder zum tragen, bringen es aber immer genau auf den Punkt. Zum Auftakt des Turniers stieß man gleich auf den Gastgeber von Poseidon Hamburg und konnte hierbei sogar den besseren Start für sich verbuchen. Doch leider blieb es dabei und das weitere Spiel nahm einen gänzlich andere Verlauf. Bis zum zweiten Viertel führte man mit 4:1 Toren, doch von da an reihte sich Fehler an Fehler und man verlor völlig den Faden. Diesen roten Faden im Spiel und die nötige Ruhe fand man fortan auch in den anderen Spielen nicht wieder. Gleiches galt auch für den Rest des Turniers und man kassierte weitere schmerzliche und teilweise unnötige Niederlagen gegen die weiteren Turnierteilnehmer.
So stand am Ende ein leider verdienter letzter Platz hinter den Mannschaften der White Sharks Hannover, SV Georgsmarienhütte, Poseidon Hamburg, HTB Hamburg, W98 Waspo Hannover und Neptun Cuxhaven.

3. Platz im Bezirk Hannover:

Besser lief es in der Liga des Bezirks Hannover für die junge Truppe aus Laatzen. Gegen gewohnte Gegner tat man sich sichtlich leichter als gegen unbekannte Teams aus dem norddeutschen Raum.
Am Ende konnte man sich den 3. Platz sichern hinter den Mannschaften der White Sharks I und W98 Waspo Hannover. Zwar schaffte man in diesem Jahr keine Überraschung gegen „die kleinen Haie" (letzte Saison gelang ein 11:10-Sieg), man konnte aber die Spiele gegen die zahlreichen Auswahlspieler weitestgehend offen gestalten und die Niederlagen im erträglichen Maße halten.

Aufbauarbeit und Neuformierung:

Dank zahlreicher Aktionen, wie zum Beispiel einer Ferienpass-Aktion während der Sommerferien, haben wir zahlreiche Neuzugänge in der U12 begrüßen dürfen. Dies sichert allen Jugendmannschaften mittelfristig genügend Spieler und langfristig auch den Herrenmannschaften die notwendigen Talente aus dem eigenen Nachwuchsbereich.
Nach Abschluss dieser Saison haben viele Spieler die U14 in Richtung der U16 verlassen und ebenso viele Spieler rücken aus der U12 nach oben in die U14. Somit können die entstandenen Lücken der Abgänge durch engagierte junge Spieler geschlossen werden. So werden wir auch in der kommenden Saison mit einem konkurrenzfähigen Kader an den Start gehen.
Allen Spielerinnen und Spielern die in die U16 gewechselt sind, wünschen wir viel Erfolg und bleibt uns bzw. dem Wasserball in Laatzen erhalten!
Ich freue mich jedenfalls sehr auf die kommende Saison, auf viele neue Gesichter und jeder Menge Herausforderungen.

Andreas Schulze-Kopp

»U12 mit unterschiedlichen Eindrücken«

Die Wasserballsaison 2018 ist zu Ende und für die U12 war es ein Jahr mit unterschiedlichen Eindrücken.

Unsere Spieler und Spielerinnen sind motiviert in die Saison gestartet. Gab es gegen die White Sharks 1 und Waspo Hannover 1 noch klare Niederlagen, waren die nachfolgenden Spiele dann durchaus knapper und teils auch siegreich. Im letzten Spiel des Jahres gegen Hellas Hildesheim mussten wir uns 6:7 geschlagen geben, was letztlich mit dem Schusspech zusammenhing. Viele Würfe gingen neben oder über das Tor. Wir erreichten in der Abschlusstabelle im Bezirk Hannover den 6. Platz von neun Mannschaften. Anfang September waren wir zu Gast in Cuxhaven im Freibad Oxstedt, wo die diesjährige Niedersachsenmeisterschaft der U12 stattfand. Wir erreichten dort einen hervorragenden 4. Platz von 7 Mannschaften und schrammten im spannenden Spiel um Platz 3 nur knapp an der Bronzemedaille vorbei. Wir übernachteten dort in einer Jugendherberge und das Wochenende festigte unsere Mannschaft.
Abschließend in dieser Saison wurden die Spieler Ende Oktober noch zum Wasserballcamp des Landesschwimmverbandes Niedersachsen eingeladen. Dort waren viele Vereine durch ihre Sportler der Jahrgänge 2007 und jünger mit fast 100 Kindern vertreten. Es war in zwei Trainingsblöcken am Samstag und Sonntag gegliedert und es hat den Kindern viel Spaß bereitet.
Im November trafen wir uns nochmal zu einem lockeren Event zur Verabschiedung der älteren Kinder aus der U14 und U12 in die nächsten Altersstufen und den neuen Spielern, die nächste Saison in der neu gebildeten U12 spielen. Es kamen sehr viele Kinder und deren Eltern zum „Treffpunkt Alt Laatzen" und es war ein schöner Abend für alle. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten dafür.

Bernd Koch

07

» Wie ist es um den Fitness-Zustand von Deutschland bestellt? Und wie überwinde ich den inneren Schweinehund am besten? «

Diesen und weiteren Fragen sind wir auf den Grund gegangen – im Experten-Inteview mit Jonas Feise von B2Bfit:

Markus: Wie ist es um den Fitnesszustand von Deutschland bestellt?
Jonas: Wir erleben zur Zeit eine interessante Entwicklung. Auf der einen Seite haben wir eine schnell voranschreitende Verschlechterung des Gesundheitszustandes. 66% der Männer und 50 % der Frauen sind übergewichtig. Davon sind 25 % der Männer und 20% der Frauen adipös. Aufgrund des demografischen Wandels nimmt die Brisanz zusätzlich zu. Auf der anderen Seite nimmt aber auch das Interesse an Fitness stetig zu und sorgt für ein Wachstum. Fitness ist eben „in" und die staatlichen Ausgaben für dieses Thema steigen.

Markus: Du bist Experte für „Betriebliche Gesundheitsförderung". Was kann ich mir darunter vorstellen und wie läuft das ab?
Jonas: Betriebliche Gesundheitsförderung ist neben Arbeitssicherheit und Wiedereingliederungsmaßnahmen ein Teilbereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Es zielt auf die Schaffung von Strukturen ab, die den Mitarbeitenden einen gesundheitsförderlichen Arbeitsalltag ermöglichen.

Markus: Wo setzt ihr an und wie weitreichend ist euer Angebot?
Jonas: Die Hälfte des Tages verbringen wir Menschen am Arbeitsplatz. Ein gesundheitsbewusster Alltag bildet die Grundlage für eine Aufrechterhaltung der Gesundheit. Wenn ich den ganzen Tag nichts für meine Gesundheit tue, ist einmal in der Woche abends Sporttreiben ein guter Anfang und bestimmt auch gut für mein Gewissen. Wunder erwarten darf ich aber nicht. Deshalb helfen wir von „B2Bfit" Arbeitgebern dabei, ein gesundheitsförderliches Umfeld zu schaffen. Gemeinsam erarbeiten wir verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen, die in den Räumlichkeiten des Unternehmens stattfinden. Das können z.B. Gesundheitskurse, Workshops, Vorträge, Seminare und Impulsberatungen aus den Themenfeldern Bewegung, Ernährung, Stressmanagement/Entspannung und Suchtmittelprävention sein.

Markus: Reicht es aus, wenn ich wöchentlich dieses Angebot des Arbeitgebers nutze bzw. was empfiehlt der Experte?
Jonas: Das hängt von jedem Einzelnen ab. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) soll einen gesundheitsförderlichen Arbeitsalltag ermöglichen und ein Bewusstsein für Gesundheit schaffen, persönliche Ziele zu wecken, die über unser Angebot am Arbeitsplatz hinausgehen. Dann ist unser Ziel erreicht.

Markus: Wie kann man denn persönliche Ziele in seiner Freizeit optimal verfolgen?
Jonas: Im besten Fall entscheide ich mich für einen Sport, der zu mir passt. Natürlich kann ich ihn alleine ausüben, aber dankbarer Weise habe ich auch andere Möglichkeiten. Das reicht von unterschiedlichen Fitnessstudioangeboten bis hin zum Vereinssport. Die Hauptsache ist, ich finde einen Sport, der mich dazu bringt, ihn auch dauerhaft auszuüben.

Markus: Wie ist deiner Meinung nach der innere Schweinehund bestmöglich zu besiegen?
Jonas: Es gibt verschiedene Arten der Motivation. Natürlich kann ich sportlich aktiv sein, weil ich weiß, dass das gut für mich ist. Noch besser ist es, wenn ich sportlich aktiv bin und gesund lebe, weil ich das auch will und es gar nicht hinterfrage. Das bedeutet, es ist am besten, wenn ich etwas finde, das mir wirklich Spaß macht, sodass es keinen Schweinehund gibt, den ich bekämpfen müsste.

Was sind deiner Meinung nach die großen Vorteile von Sport im Verein?
Jonas: Wo wir gerade beim Thema „Schweinehund" waren: Gerade der Gemeinschaftsaspekt beim Sport kann meistens am besten etwaige Motivationstiefs verhindern oder auffangen. Durch das Sporttreiben in der Gruppe und die damit verbundene soziale Komponente ist die Wahrscheinlichkeit deutlich höher, dass ich dabei bleibe. Das Fitnessstudio ist häufig das erste Mittel der Wahl. Jedoch habe ich neben der zumeist geringen sozialen Komponente in der Regel keine regelmäßige Betreuung. Deshalb ist die Dunkelziffer derer, die sich anmelden und nach wenigen Besuchen die Motivation verlieren leider sehr groß. Der Vereinssport auf der anderen Seite bietet eine Gemeinschaft sowie eine konstante Betreuung. Und darin liegen auch gerade für Einsteiger die Stärken. Denn im Studiobetrieb ist ein häufiger Auslöser für Motivationstiefs die fehlende Anleitung und das damit verbundene Ausbleiben von kurzfristigen Erfolgen. Deshalb ist Vereinssport nicht nur etwas für Menschen, die gerne Sport in einer Gruppe treiben, sondern auch in der Regel viel einsteigerfreundlicher als Sport im Fitnessstudio.

„GERADE DER GEMEINSCHAFTSASPEKT BEIM SPORT KANN MEISTENS AM BESTEN ETWAIGE MOTIVATIONSTIEFS VERHINDERN ODER AUFFANGEN."

„BEWEGUNG UND GESUNDHEIT SIND IN DER MODERNE LEIDER OPTIONAL GEWORDEN. WIR MÜSSEN UNS SCHON BEWUSST DAZU ENTSCHEIDEN."

Markus: Welche Entwicklung ist zu beobachten/erwarten, wenn man die Bereiche „Fitnessstudio, Betriebliche Fitness und den Sportverein" gegenüberstellt und miteinander vergleicht.
Jonas: Grundsätzlich zählen die Bereiche Gesundheit und Fitness zu den wachsenden Märkten. In meinem Arbeitsbereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung hab ich den demografischen Wandel sowie einen zunehmenden Leistungsdruck im Arbeitsumfeld als Ausgangslage. Faktoren, die sich mit der Zeit noch verschärfen. Dadurch nimmt das Interesse an Dienstleistungen wie unserer stetig zu. Auch die Förderungsmaßnahmen des Staats durch die Krankenkassen nehmen zu.
Wie eingangs bereits gesagt, ist Fitness „in". Davon sind selbstverständlich und vor allem auch Fitnessstudios betroffen. Steigende Mitgliederzahlen und zunehmende Studioeröffnungen zeugen davon. Aber um als Spitze der Trendbewegung zu gelten, werden alte „Bewegungsformate" neu gelabelt. Wer macht noch einen Aerobickurs? Um das Interesse zu wecken, muss man seinen Angeboten neue Namen geben: Fatburner, Hot Iron oder Cyberobics. Was aber ändert das an der Grundsätzlichkeit der Bewegung?
Vereine gehen diesen Trend weniger schnell mit und wirken deshalb auf den ersten Blick häufig weniger hip.
Ihre Mitgliedergewinnung funktioniert anders. Der Einstieg in den Sportverein findet häufig bereits im Kindesalter statt. Das hat natürlich auch den Vorteil, dass schon früh ein Selbstverständnis für Bewegung geschaffen wird. Sportvereine werden sich auf Ergänzungsangebote konzentrieren, um mit einem Gesamtkonzept zu überzeugen, wie beispielsweise Hausaufgabenhilfe oder das Aufgreifen von Angeboten, die früher in den Schulsport gehörten. Grundschulschwimmen zum Beispiel.

Markus: Können wir davon ausgehen, dass mit diesen Maßnahmen in 20 Jahren die allseits beschriebene und geforderte Work-Life-Balance vollzogen ist?
Jonas: Work-Life-Balance ist zwar für den Einzelnen ein erreichbares Ziel – für die Gesellschaft aber ein dauerhaft fortwährender Prozess. So muss sich jede Generation unter veränderten Rahmenbedingungen dem Prozess annehmen. Bewegung und Gesundheit sind in der Moderne leider optional geworden. Wir müssen uns schon bewusst dazu entscheiden.

„DESHALB IST VEREINSSPORT NICHT NUR ETWAS FÜR MENSCHEN, DIE GERNE SPORT IN EINER GRUPPE TREIBEN, SONDERN AUCH IN DER REGEL VIEL EINSTEIGERFREUNDLICHER ALS SPORT IM FITNESSSTUDIO."

Markus: Eine persönliche Frage noch: Wie viel Sport treibt der Experte selbst und welche Sportarten sind das?
Jonas: Zunächst mal um zu beruhigen: Auch Experten haben gelegentlich Motivationsprobleme. Bei mir funktioniert deswegen Abwechslung am besten. Ich habe von Fußball und Handball über Ultimate Frisbee bis hin zu Einzelsportarten vieles ausprobiert und bin beim Kampfsport und regelmäßigem Fitnesstraining hängen geblieben. Mir ist es wichtig, sich auszuprobieren. Meine neueste Entdeckung ist EMS-Training. Ich zähle nicht meine Sporteinheiten pro Woche sondern ich gestalte meinen Alltag aktiv.

Markus: Vielen Dank für deine Zeit und das Interview.

08 »Go Hard or Go Home!«

Nach diesem Motto versuchen wir in jedem Training – natürlich auch mit Spaß – alles zu geben und uns so zu verbessern. Auch 2018 verbesserten sich unsere Athletinnen und Athleten sportlich, aber auch die Abteilung konnte sich weiterentwickeln.

So konnten wir Kooperationen mit dem Ausrüster Erima, dem Laatzener Laden „Elfen und Rabauken“ sowie dem IT-Unternehmen PA3 IT Solutions vereinbaren.
Medial sind wir zusätzlich auf Instagram und einer Website für die gesamte Leichtathletik vertreten.
Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Erich-Kästner-Schule in Laatzen erwarb die Schule eine Hochsprunganlage, neue Speere und neue Startblöcke. Zeitgleich startete auch unsere AG in der Schule. An dieser nehmen zurzeit circa 15 Jugendliche teil.
In diesem Jahr erweiterten Anne Huth, Emily Böß und Sara Hesselink unser Trainerteam und übernahmen die Gruppe für vier- bis elfjährige Kinder. Erste Kinder aus der Gruppe nahmen auch schon an Wettkämpfen teil, wie Houda Chenouf oder Melek Kertmen.
Mit einer Fitnessgruppe für Erwachsene konnten wir ein neues Angebot für die entsprechende Altersgruppe schaffen.
Die Gruppe „Bleib Fit“ der SpVg hat auch in diesem Jahr 2018 wieder, wie schon ihr Name besagt, viel für ihre Fitness getan. Unter der Leitung von Marga Janecke wurde sowohl in der Halle als auch auf dem Sportplatz trainiert und sich auf das Sportabzeichen vorbereitet. Neben sechs Prüfungsterminen konnten die Teilnehmer dieses Jahr auch im Aqua Laatzium ihre Schwimmprüfungen oder im Erbholz ihre Radfahrprüfungen ablegen. Insgesamt zwölf erwachsene Teilnehmer bestanden so in diesem Jahr ihre Sportzeichenprüfung.
Unser Ziel, mit mehr Athletinnen und Athleten an Wettkämpfen teilzunehmen, konnten wir erreichen. Zwölf Debütantinnen machten ihre ersten Erfahrungen bei Wettkämpfen. Unsere Leistungsgruppe konnte auch in diesem Jahr einige gute Resultate erreichen. Bei den Öresundspielen in Helsingborg, Schweden, konnte Emily Böß das B-Finale erreichen. Sie sprintete die 100m in 13,06s. Nils Büthe lief in Schweden die 800m in 2:12 min. Im Herbst konnte er sogar erstmals die 40m-Marke im Speerwurf knacken.
Maike Karsjens wurde Kreismeisterin im Weitsprung. Pauline Büthe (800m) und Sara Hesselink (80m Hürden, 100m, Weitsprung) nahmen an den Landesmeisterschaften teil.
Pauline Steinkuhl warf den Diskus erstmals über 25m. Nandia Cech, Helen Regner, Semina Kozlo und Heidi Battermann absolvierten eine tolle erste Wettkampfsaison.
An unserem Trainingswettkampf, den BAMTIME-Games 2018, nahmen 15 Kinder und Jugendliche teil.

Zum Saisonabschluss grillten wir mit Eltern, Kindern und Jugendlichen. Dieses Event werden wir auch 2019 wiederholen.

„IM BEREICH DES SPORTABZEICHENS WOLLEN WIR AUFGRUND DES 125-JÄHIRGEN BESTEHENS UNSERES VEREINS 125 SPORTABZEICHEN ABNEHMEN.“

Des Weiteren organisieren wir 2019 einen NABU-Spendenlauf mit derm NABU und dem Erich-Kästner-Gymnasium. Voraussichtlich findet der Lauf am 3. Mai 2019 statt.

Unsere Athletinnen und Athleten streben nächstes Jahr wieder eine Teilnahme an den Landesmeisterschaften an. Mit unserer Leistungsgruppe fahren wir zum Saisonabschluss in ein Trainingslager nach Zinnowitz.
An der Erich-Kästner-Schule und der Grundschule Alte Rathausstraße führen wir auch 2019 AGs durch. In der Grundschule wird Nils Büthe die AG leiten.
Im Bereich des Sportabzeichens wollen wir aufgrund des 125-jährigen Bestehens unseres Vereins 125 Sportabzeichen abnehmen.
Also werden wir auch im kommenden Jahr nach dem Motto „Go Hard or Go Home“ weiterarbeiten.

Nils Langpap · Abteilungsleiter

ahrens
Sanitärtechnik und Gasheizungen
Hildesheimer Str. 24
30880 Laatzen
Tel. 0511 / 86 24 50
www.ahrens-laatzen.de

09 »Sommerrakete kurz nach Saisoneröffnung«

Von unserem Super-Sommer 2018 mit seinen Wärmerekorden war zur Saisoneröffnung unserer Tennisanlage Anfang April nichts zu erkennen.

Wegen des feuchten Frühjahrbeginns konnten die Plätze erst extrem spät präpariert werden, so dass zunächst sogar befürchtet wurde, die ersten Punktspiele verlegen zu müssen. Doch dann zündete die Sommerrakete! Schon kurz nach der Platzfreigabe war es kaum mehr möglich, die Plätze ohne Ganzkörper-Sonnenschutz und große Wasserreserven zu betreten.

Wie auch in den Jahren zuvor starteten unsere Punktspielteams wieder unterstützt durch Spielgemeinschaften unserer Nachbarvereine. So konnten sich die Damen 40 erneut erfolgreich in der Oberliga behaupten und einen guten mittleren Platz belegen. Die Herren 50 zeigten in der Verbandsliga in einer „Gemeinschaftsproduktion“ mit dem VfL Grasdorf als Spielgemeinschaft wieder einmal eine klasse Vorstellung und beendeten die Saison mit dem 2. Platz in der Gesamttabelle. Die Doppelrunde der Herren 70 konnte ebenfalls ihre Klasse halten und den 4. Platz belegen. Hingegen müssen die Damen 50 sowie die Herren 50 II nicht zuletzt aufgrund von Verletzungspech in der nächsten Saison eine Spielklasse tiefer antreten. Bei den Jüngsten gingen unser Midcourt-Team sowie die Juniorinnen B an den Start und konnten die Saison wieder mit einem guten Mittelfeldplatz abschließen. Bei der Pokalrunde der Damen wurde auch dieses Jahr ein starker 2. Platz erreicht und der Gesamtsieg wieder nur knapp verfehlt (siehe Foto).

Zusätzlich zu den Punktspielen gab es auch dieses Jahr wieder Erfolge bei den Laatzener Stadtmeisterschaften, die diesmal vom TSV Ingeln-Oesselse ausgerichtet wurden. Hier erzielten unsere Doppelmannschaften Herren 50 und Herren 55 jeweils die ersten Plätze in Ihrer Disziplin. Ein weiteres Highlight war das jährlich gemeinschaftlich mit Grasdorf veranstaltete Leinemaschturnier, dieses Mal hervorragend organisiert vom VfL Grasdorf. Verabschiedet wurde die Jahrhundert-Super-Sommer-Saison schließlich gebührend mit einer großen Abtennis-Party.

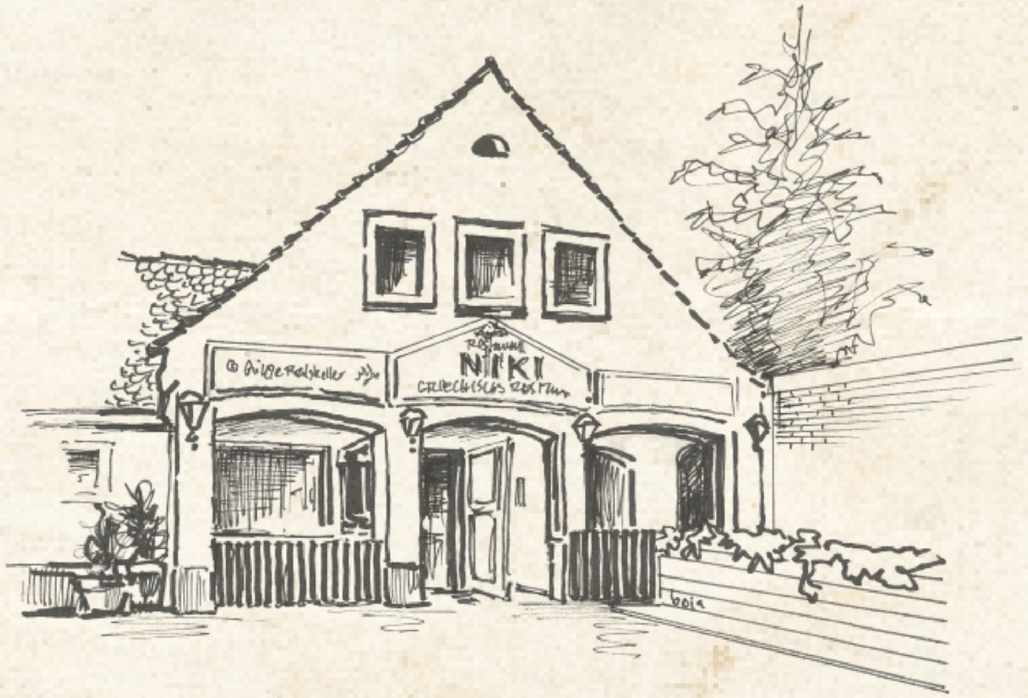
Andreas Cassar · Sportwart

ANKÜNDIGUNG

STADTMEISTERSCHAFT IM JUBILÄUMSJAHR

Das nächste Jahr wird für uns ganz besonders spannend, da wir dann zusätzlich zu unseren „üblichen“ Jahresaktivitäten gemeinsam mit dem VfL Grasdorf die „Laatzener Stadtmeisterschaft“ ausrichten werden, bei der alle Tennisaktiven mitmachen können, die Mitglied in einem Laatzener Tennisverein sind. Die Veranstaltung wird zum Ende der Sommersaison stattfinden und auf unserer Anlage ausgetragen werden. Hier freuen wir uns dann natürlich ganz besonders über zahlreiche Unterstützung, wenn es darum geht, in den unterschiedlichen Disziplinen den Siegerpokal auszuspielen.

NIKI
Griechisches Restaurant seit 1984



Hildesheimer Straße 62 a · 30880 Laatzen
Telefon (0511) 86 42 61
www.niki-restaurant.de

· Partyservice ·

10

» Handballer starten durch: Neues Konzept soll Mannschaften auf Landesliganiveau heben. «

Die HSG-Laatzen-Rethen ist neben Sarstedt und Springe in Laatzen ein Handballschwerpunkt mit 17 gemeldeten Mannschaften. Seit Anfang des Jahres verfolgt die HSG mit einem neuen Konzept mittelfristig den Plan, Senioren- und Jugendmannschaften auf Landesliganiveau zu heben!

Wir planen, alle Jugendmannschaften doppelt zu besetzen. Wir haben es geschafft, dass alle Jugendmannschaften doppelt mit Trainern besetzt sind. Erfreulich ist, dass wir viele Nachwuchstrainer aus den eigenen Reihen ausbilden können. Zurzeit läuft, von den Fördervereinen finanziert, für alle Jugendtrainer, ca. 30 Personen, eine Fortbildung durch die Gruppe „Handball-Camp des THW Kiel". Außerdem sind wir Partner der „Burgdorfer Recken". Das zeigt, bei der HSG-Laatzen-Rethen bewegt sich was!

Superspende des Leine Centers

Das war ja wie Weihnachten und Ostern auf einem Tag für den HSG-Vorstand, als wir erfuhren, dass das Leine Center alle HSG-Mannschaften komplett mit Trikots, Hosen und Taschen ausstatten will! Ein toller Beitrag zur Unterstützung der Handballbreitenarbeit zu dem die ganze Handballabteilung sagt: VIELEN DANK!

Bremen – Die Dritte

Bereits zum 3. Mal waren wir beim Drei-Tage-Rasen-Turnier in Bremen-Gramke!
Mit 10 Jugendmannschaften, exakt 100 Aktiven und 19 Trainern und Betreuern ging es am Freitag, den 15.6. mit 2 großen Bussen und einem großen Proviant-LKW gen Bremen. Vor dem Start gab es das obligatorische Abschiedsfoto, diesmal mit einem dicken Dankeschön an die Fa. Avacon, die unsere Busse gesponsert hatte! An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön dafür! 13 große Zelte hatten wir, wie immer beim Veranstalter gebucht, die nach der Ankunft schnell bezogen wurden. Nach dem alle Luftmatratzen aufgeblasen waren, alle Zelte eingerichtet waren, gab es zur Begrüßung wie immer Nudeln-Bolognese, die alle hungrig verputzt haben. Der Samstag stand ganz im Zeichen diverser Turniere. A, B, und C-Jugend, aber auch die vielen Fans an der Seitenlinie lieferten eine tolle Leistung auf knochentrockenem Restrasen ab! Die A-Jugend schaffte es ins Finale und belegte einen tollen 2. Platz! Am Abend wurde, ob nun im Camp, am Badesee, oder in der Disco der 1. Turniertag gebührend gefeiert! Am Sonntag hatten die E- und D-Jugend ihren großen Auftritt, wobei die Weibl. D-Jugend einen guten dritten Platz belegte. 3 tolle Tage bei bestem Sommerwetter gingen wie im Fluge vorbei und um 17 Uhr standen schon wieder unsere Busse zur Rückfahrt bereit. Müde, kaputt, aber mit einem Lächeln auf dem Gesicht und ganz viel Gemeinschaftserlebnissen im Gepäck wurden alle wieder bei ihren Eltern abgeliefert! Der Vorstand sagt noch mal ein ganz großes Danke an alle aktiven und Passiven, die wieder zum Gelingen dieses tollen Wochenendes beigetragen haben!

1.Herren

Wir von der 1. Herren haben im letzten Jahr in der Regionsliga Hannover einen Platz im Mittelfeld belegt. Nachdem die erste Saisonhälfte noch sehr durchwachsen war, konnten wir die zweite Saisonhälfte positiver gestalten. Diese Ansätze wollten wir nun auch in die aktuelle Saison in der Regionsliga Hildesheim mitnehmen. Wir starteten dann auch mit einem Sieg gegen Börde Handball, den 3. aus der letzten Saison und damit ersten Nichtaufsteiger. Anschließend zeigte sich jedoch, wie nah die Liga beieinander liegt - wir haben gegen den Vorletzten der Vorsaison aus Bad Salzdetfurt ein grausames Spiel gezeigt und damit am Ende auch verdient verloren. Es gilt daher nun den Fokus auf den nächsten Gegner zu richten und schnell den anvisierten Platz im gesicherten bis oberen Mittelfeld einzunehmen. Verstärkt haben uns dabei mit Marvin, Lucas und Tobi drei Neuzugänge, sodass wir im Spiel flexibler geworden sind. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle natürlich auch noch beim Leine Center für die neuen Trikots!

Adrian Hesse

Die „Neuen"(Minis B)

Wir möchten uns kurz vorstellen… WIR sind die neuen Minis B und seit Mai diesen Jahres dabei! Wir starteten mit 8 Kindern das Training und dürfen uns jetzt schon freuen weiteren Zuwachs zu bekommen! Die „Bande" ist regelmäßig mit großer Begeisterung an kleinen Spielen und Freude am Bewegen mit dem Ball dabei! Unser Team nahm Anfang September an dem ersten Minispieltag teil… im Vordergrund stand der Spaß im Bewegungsparcour und bei den ersten Spielen gegen „Andere"! Unser Ziel war es, dass jeder Mal auf das Tor werfen konnte und wir unseren Teamgeist verstärken. Das ist uns geglückt… wir hatten eine RIESENFREUDE! Unser Heim-Event ist am Samstag, 2.Dezember ab 11 Uhr in Rethen in der Halle! Gerne könnt auch ihr, wenn ihr Jahrgang 2011 oder 2012 geboren seid bei uns vorbei schauen, mit uns trainieren und Teil unseres Teams werden… wir würden uns sehr freuen!

Anja Niss und Lars Külsen

Neue Lady-Liga

Dass es sie irgendwann geben wird, hat sich zum Ende der letzten Saison bereits abgezeichnet. Nun haben wir sie: Die Ladyliga.
Wir sind ja schließlich Damen im besten Alter und können immer noch erfolgreich Handball spielen, ohne aber den Wettstreit unbedingt mit deutlich jüngeren Spielerinnen austragen zu wollen.
So kam es also dass wir einen Aufruf für potentielle „Kandidatinnen" starteten und uns schließlich am 3.5.18 zum Erstkontakt trafen. Von den damals ca. 20 Interessierten sind 12 Spielerinnen mit festen Absichten bereits Mitte Mai in die Vorbereitung gegangen und besiegelten damit die Neugründung der Mannschaft.
Nach und nach gesellten sich noch ein paar Spielerinnen aus verschiedenen Richtungen dazu, so dass wir tatsächlich momentan einen Kader von 19 Spielerinnen aufweisen können. Die Zusage von André als Coach machte die ganze Sache

rund und wir starteten für die HSG mit der ersten gegründe ten LL am 9.9.18 in die Saison. Da wir unser „Sammelsurium“ an Spielerinnen noch etwas sortieren müssen, gehen wir die Spiele erstmal gelassen an. Dennoch sind wir alle routinierte, kampfstarke Charaktere mit den nötigen Willen zum Sieg. Wo wir dann am Ende der Saison stehen, wird sich zeigen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die Herausforderung! Birgitt für die Lady-Liga!

Minis-A.

Nachdem sich die ehemalige Minis B in der letzten Saison super zusammengefunden hat und erfolgreich bei den Turniertagen als Mannschaft aufgetreten ist, kam nun der heiß ersehnte Wechsel zu den Minis A. Aufgrund des tollen Zusammenhalts und der Begeisterung am Handballspielen folgte der Trainerstab dem eingeschworenen Team. Außerdem sind Paula und Victoria dazu gestoßen, die sich schon super in die Mannschaft integriert haben. Damit besteht die Minis A aus neun Mädchen und vier Jungen. Aufgrund des hohen Mädchenanteils wurde eine reine Mädchenmannschaft gegründet, die bei Spieltagen gegen andere Mädchenmannschaften um den Ball kämpft. Um erfolgreich bei den Turnieren abzuschneiden, wird beim Training mit viel Spaß das handballerische Können der Kinder weiterentwickelt und das Zusammenspiel in der Mannschaft geübt.

Weibliche C-Jgd.

Die weibliche C Jugend, hat es geschafft, sich für die Qualifikation zur Vorrunde Oberliga zu qualifizieren. Das ist bisher, keiner Jugendmannschaft in der HSG zuvor gelungen!!!
Der Modus sieht vor, dass eine Vorrunde, in einer 7er Gruppe gespielt werden muss. Nach den Einzelspielen, gehen die ersten beiden Mannschaften in die Oberliga, der Rest wird in die Landesliga Staffeln eingeteilt. Insgesamt gibt es 7 Vorrunden Gruppen. In den ersten Spielen, musste die Mannschaft noch Lehrgeld zahlen, allerdings hatten sie auch mit verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen zu tun. Die Landesliga ist der Mannschaft aber nicht mehr zu nehmen und das wir damit zu den besten 49 Mannschaften in Niedersachsen zählen, ist für uns schon ein tolles Ergebnis. Die Vorrunde muss einfach, als Erfahrung und Einschätzung der eigenen Stärke genutzt werden. Die Mannschaft wird ihren Weg sicherlich gehen und sich von ersten Niederlagen nicht einschüchtern lassen und das Abenteuer Landesliga, mit viel Mut angehen.

Männliche E1-Jgd.

Aus den Jahrgängen 2008 und 2009 wuseln seit Mai diesen Jahres regelmäßig über 20 Handball begeisterte Jungen zur Trainingszeit durch die Rethener Halle. Damit sie auch wirklich alle zum Zuge kommen wurden gleich zwei männliche E-Jugenden für den Spielbetrieb gemeldet. Mit einer eingespielten Truppe startete die männliche E1 in die neue Saison. Zehn Jungs des 2008er Jahrgangs haben bereits in der letzten Saison in der Regionsklasse eine sehr erfolgreiche Serie gespielt und bleiben ein weiteres Jahr als E-Junioren zusammen. Logische Konsequenz, dass dieser nun ältere Jahrgang in der Saison 2018/2019 eine Klasse höher in der Regionsliga antritt, und mit „Neueinsteigern“ des gleichen Jahrgangs ergänzt wird. Auch das Trainerteam ist mit Lara Quasten und Lars Rumpf unverändert. In der Saisonvorbereitung konnte die Mannschaft schon einige Erfolge feiern. In den drei Vorbereitungsturnieren sammelte sie einen „kompletten Medaillensatz“, also einen dritten (Bremen) einen zweiten (Empelde) und einen ersten Platz (Sarstedt). In der seit September laufenden Saison erkämpften sich die Jungs in den ersten beiden Turnierspieltagen bereits sechs Siege aus sechs Spielen. Es läuft also bei der neuen alten E-Jugend ;)

1. Alte Herren – Verspäteter Start in die neue Saison.

Nach der sehr erfolgreichen letzten Saison, starten wir in dieser Spielzeit nun in der höchsten Spielklasse der Alten Herren. Glücklicherweise konnten wir unseren Kader beisammen halten. Das ist auch nötig, denn trotz der langen Sommerpause haben wir noch den ein oder anderen Langzeitausfall zu beklagen; doch das scheint bei den „Alten Herren“ leider normal zu sein. Da wir unser erstes Spiel mangels ausreichend Spielern verlegt haben, starten wir erst auswärts am 20.10.18 um 18:00 gegen Barsinghausen in die neue Saison. Derzeit führt uns Cheftrainer „Chicken“ bei den Trainingseinheiten an die benötigte Fitness heran und scheucht uns deshalb „ein wenig“ durch die Halle. Was die neue Saison bringt? Wissen wir selber noch nicht. Da wir deutlich anspruchsvollere Gegner als in der letzten Saison erwarten, hoffen wir uns im

Mittelfeld behaupten zu können. Auch wenn wir vielleicht nicht mehr alle Spiele gewinnen können, hoffen wir dennoch auch die gleiche motivierende Zuschauerunterstützung wie in der letzten Saison. Das Trainerteam freut sich auf die neue Saison!

Männliche-A-Jgd.

Schweiß schweißt zusammen! Dreimal die Woche schwitzen war für die Jungs der Männlichen A-Jugend kein Problem. Dienstag und Mittwoch standen Laufeinheiten und Einheiten mit dem Ball an und für die Abwechslung von der tristen Halle ging es donnerstags zum Spinning. Das Treten der Pedale sollte jedoch auf keinen Fall unterschätzt werden, denn obwohl man uns sonst nicht zur Ruhe kriegt, haben wir uns auf dem Rad doch lieber die Kräfte fürs Radeln aufbewahrt. Nach dem wöchentlichen Ausflug aufs Rad, wo wir eine Stunde durch die schönsten Virtuellen Landschaften getriezt wurden, stand dann der gemeinsame Ausflug ins Schwimmbad an, welcher den Teamgeist gestärkt und die Muskeln vom Radeln gelockert hat. Nach einigen Testspielen gegen zum Beispiel Bothfeld oder die erste Herren, war schnell klar, dass wir eine sau geile Riege zusammen haben. Dies hat sich dann auch beim Saisonstart gegen den FC Viktoria Thiede gezeigt, welche mit einer sehr guten Teamleistung souverän mit 29:19 und null Punkten auf dem Konto nach Hause geschickt wurden. Alles in Allem war die Vorbereitung, unter der Leitung unseres tollen Trainerteams bestehend aus Felix Dargel und Sebastian Lack ein voller Erfolg und eine Erfahrung, die das Team bestimmt nicht mehr vergessen wird.

1. Damen

Vorbereitung gemeistert, Saisonstart geglückt! Der in diesem Jahr wirklich hartnäckigen und konditionsstarken Hitzewelle zum Trotz, startete der Damenbereich der HSG, für den galt „aus drei Mannschaften mach eins“, früh in die Saisonvorbereitung. Durch die Abmeldung der zweiten und dritten Damenmannschaft zeigte sich zum Vorbereitungsbeginn im Mai ein breiter Kader und gemeinsam starteten wir in die ersten harten Kraft- und Ausdauereinheiten. Besonders „beliebt“ aus Trainersicht dabei: ein Parcours (oder auch bekannt als DER Parcours) mit einer Kombination aus Kästen springen, Mattenlaufen und Sprinten. Wenn dieser in drei Durchgängen jeweils fünf Mal überwunden war, war der Erschöpfungszustand nahezu erreicht und es war für einen kurzen Augenblick still in der Halle. Zweite beliebte Übung: das obligatorische Fußballspielen, welches Handballer bekanntlich nur zum Aufwärmen praktizieren.

Nachdem bei 30°C, in der Halle waren es gefühlte 40°C, das erste Testspiel in Rethen gegen Arminia Hannover bestritten wurde, wurde das Trainingslager am darauffolgenden Augustwochenende dafür genutzt, Spielabläufe und Spielzüge einzuüben. Schließlich mussten auch die Neuzugänge aus der zweiten bzw. dritten Mannschaft oder auch aus anderen Vereinen in das Abwehr- und Angriffsspiel integriert werden. Somit wurde der Samstag spieltaktischen Vorbereitungen gewidmet, unterbrochen durch ein von Karsten gesponsertes Pizza-Essen. Für Sonntag waren zunächst drei (!) Punktspiele anberaumt, aus denen durch eine Absage zwei wurden. Im ersten Spiel sahen wir uns der Damenmannschaft aus Söhre gegenüber, im zweiten Spiel galt es die Damen aus Garbsen zu bezwingen. Die Ergebnisse dieser Spiele sollten zweitrangig sein, merkte man doch im Laufe des Tages die schwindenden Kräfte bei allen Spielerinnen. So neigte sich dieses Wochenende, an dem für uns wohl öfter die Hal-

lendecke als der blaue Himmel zu sichten war, dem Ende zu. Drei Wochen später stand auch schon der Saisonauftakt in Söhlde gegen die SG Börde Handball an, der mit einem knappen Sieg glückte. Auch das erste Heimspiel endete mit einem knappen Erfolgserlebnis, im dritten Spiel in Stadtoldendorf konnte ein deutlicher Sieg errungen werden. Das macht Lust auf mehr!

Männliche E1 -Jgd.

Aus den Jahrgängen 2008 und 2009 wuseln seit Mai diesen Jahres regelmäßig über 20 Handball begeisterte Jungen zur Trainingszeit durch die Rethener Halle. Damit sie auch wirklich alle zum Zuge kommen wurden gleich zwei männliche E-Jugenden für den Spielbetrieb gemeldet. Mit einer eingespielten Truppe startete die männliche E1 in die neue Saison. Zehn Jungs des 2008er Jahrgangs haben bereits in der letzten Saison in der Regionsklasse eine sehr erfolgreiche Serie gespielt und bleiben ein weiteres Jahr als E-Junioren zusammen. Logische Konsequenz, dass dieser nun ältere Jahrgang in der Saison 2018/2019 eine Klasse höher in der Regionsliga antritt, und mit „Neueinsteigern" des gleichen Jahrgangs ergänzt wird. Auch das Trainerteam ist mit Lara Quasten und Lars Rumpf unverändert. In der Saisonvorbereitung konnte die Mannschaft schon einige Erfolge feiern. In den drei Vorbereitungsturnieren sammelte sie einen „kompletten Medaillensatz", also einen dritten (Bremen) einen zweiten (Empelde) und einen ersten Platz (Sarstedt). In der seit September laufenden Saison erkämpften sich die Jungs in den ersten beiden Turnierspieltagen bereits sechs Siege aus sechs Spielen. Es läuft also bei der neuen alten E-Jugend ;)

Weibliche D1

Auf Grund der aktuell stattfindenden Neustrukturierung im Jugendbereich der HSG Laatzen - Rethen wurden in dieser Saison erstmalig 2 weibliche D-Jugendmannschaften gemeldet. Die D1 setzt sich zusammen aus Anna B., Anna R. Carlotta S., Hanna T., Hannah H., Katrin S., Kira B., Lea-Sophie G., Mia S., Nathalie N. und Sina R. Da wir so in dieser Konstellation noch nie zusammengespielt haben, stand neben Ausdauer, Kraftübungen, Angriff - / Abwehrverhalten und Ballgefühl natürlich auch das persönliche und spielerische kennenlernen auf dem Trainingsplan.
Anfang September war es dann soweit und wir konnten nach einem Vorbereitungstunier in Bremen und Sarstedt in die Saison 2018/2019 starten. Und was sollen wir Trainer sagen, die Mädels haben uns in den ersten beiden Spielen positiv überrascht und durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnten 2 Siege eingefahren werden. Das Besondere daran war, dass man sowohl gegen Sarstedt wie auch gegen Burgdorf in den vorherigen Saisons sonst immer knapp verloren hat. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und wenn die Mädels weiter so gut beim Training mitarbeiten und auch auf uns Trainer hören, noch weitere Überraschungen folgen können. Das wichtigste ist wohl aber, dass es allen Spaß macht und die Liebe zum weltbesten Sport bestehen bleibt. Im nächsten Kurier werden wir dann mehr auf die Spiele eingehen.
Claus und Steffi

Männl.-D-Jgd.

Eine neu zusammengesetzte Mannschaft - hoch motiviert: Mit 4 „neuen" und 8 „alten" Spielern ging es am 2.9.18 los mit der Saison. Alle waren super motiviert, doch leider passte es nicht wie es sollte! Die Gegner waren einfach für unsere noch nicht so eingespielten Jungs zu stark. Erst im dritten Spiel war es soweit: Ein verdienter und längst überfälliger Sieg der männlichen D-Jugend!!!
Wir freuen uns auf die weitere Saison und sind und bleiben super motiviert!
Keno und Didi

Weibliche B-Jgd.

Die weibliche B-Jugend hat in den letzten Wochen bereits 2 Vorbereitungsturniere hinter sich und konnte an beiden Tagen mit dem 2. Platz punkten. Sie besetzten die schon teilweise neuen Spielpositionen. Geübte Spielzüge wurden ausprobiert und angewendet. Dies ist momentan sehr wichtig und der Grundbaustein für die weiteren Wochen. Auf „Sieg" zu spielen wurde daher als zweitrangig betrachtet. Unsere Mannschaft ist nun auf 16 Spielerinnen angestiegen und wir können mit voller Kraft in die neue Saison starten. Wir starteten in unsere diesjährige Saison bereits mit 2 Siegen. Es stehen aber noch 2 Vorrundenspiele aus. Sobald diese Partien beendet sind, entsteht noch einmal eine neue Staffel. Diese wird vermutlich dann aus gleich starken Mannschaften bestehen. Dank der starken Unterstützung von unserem 2ten Trainer Markus, können wir viel intensiver und individueller in der Übungszeit auf die Mädels eingehen. Unser Fokus richtet sich stark auf die Verbesserung der Wurftechnik und der Durchsetzungskraft. Der Weg zum Tor zeigt sich schwierig, aber machbar. Die jungen Damen entwickeln sich trotzdem stets weiter und haben viel dazugelernt. Die Kondition wird weiter ausgebaut und zusätzlich bietet der Verein auch die Möglichkeit an, am Athletiktraining teilzunehmen. Anzumerken ist noch, dass auch neben der Trainings- und Spielzeit die Mädels: Merveille, Lara, Sandrine und Toni, sich in der HSG sehr engagieren und jüngere Mannschaften im Training unterstützen und begleiten. Die Jugend- und Nachwuchsarbeit zeigt sich von der schönsten Seite. Auf geht's.
Euer Olaf

holldorb
KAROSSERIE & LACK

Hildesheimer Straße 72
30880 Laatzen
Tel. 05 11/86 12 72
Fax 05 11/8 79 10 18
E-Mail: Holldorb@aol.com

Hildesheimer Straße 26a
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21/6 49 33
Fax 0 51 21/6 54 91
E-Mail: Holldorb@t-online.de

Internet: www.Holldorb.de

Männliche B-Jgd.

Was kommt auf uns zu in der Regionsoberliga-Saison 2018/2019?? Wir, das Trainerteam Ocho + Tengel, hatten uns entschlossen mit einem Teil der Jungs in die B-Jgd. aufzusteigen. Dort trafen wir auf die „alten" B-Jungs, die wir ja aus unseren recht erfolgreichen gemeinsamen C-Jugend-Zeiten schon kannten. Also eine gute Mischung aus „neu" und „alt", die uns hoffnungsvoll in die Saisonvorbereitung blicken ließ. Leider lief es anfangs nicht ganz so nach dem Geschmack aller. Wg. Spielermangel mussten wir das Vorbereitungsturnier in Sehnde absagen und auch das obligatorische Hallenturnier in Sarstedt zeigte uns recht deutlich, an welchen Stellschrauben wir bis zum Saisonstart doch noch drehen mussten. Mit viel Willen und mit viel Motivation starteten wir dann Mitte der Sommerferien in die heiße Phase der Saisonvorbereitung. Die Jungs hatten sich gut zusammengefunden und jeder arbeitete eisern an seinem von uns aufgestellten Stabi- und Fitnessplan. Wir machten den Jungs immer wieder deutlich, dass wir in der kommenden Regionsoberliga-Saison nicht als Kanonenfutter dienen wollen. Das Potenzial und die Power haben wir, um in der Liga mitspielen zu können. Wir müssen nur das, was wir können, auch auf der Platte zeigen. Beim Trainingslagertag in Laatzen verpassten wir den Jungs noch den letzten Feinschliff und konnten nach anstrengenden 3 Trainingseinheiten beim Abschlusspiel sogar unseren Ligakonkurrenten vom HSC besiegen. Alle Jungs zogen eisen mit und waren heiß auf die Saisoneröffnung. Wie der Zufall = Spielplan es wollte, eröffneten wir die Regionsoberliga-Saison am 02.09.2018 mit einem Heimspiel gegen den.... HSC ! Konnten wir unseren Sieg aus der Vorbereitung wiederholen? Ja, wir konnten. Mit 26:15 gewannen wir das Spiel und waren glücklich über einen erfolgreichen Saisonauftakt. Am 2. Spieltag wurden wir von den Jungs aus Hildesheim allerdings auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Es war nicht unser Tag (unser Morgen um 9 Uhr in Hildesheim) und eine deutliche und verdiente 26:15 Niederlage hat uns gezeigt, dass wir noch an einigen Stellen etwas tun müssen, um solche Spiele im Ergebnis dann enger zu gestallten. Bei unserem 2. Heimspiel gegen den Nachbarn aus Sarstedt, wollten wir eine Reaktion zeigen. Das taten wir und siegten - zwar knapp – mit 18:16., zeigten aber gegenüber dem Spiel in Hildesheim eine deutliche Leistungssteigerung. Wollten wir nach dem 4. Spieltag von einem durchaus gelungenen Saisonauftakt sprechen, sollten wir im Auswärtsspiel in Hänigsen die 2 Auswärtpunkte auch noch einsammeln. Mit einem deutlichen 33:19 Sieg haben wir unser Punktekonto auf 6:2 angehoben und uns nach 4 Spieltagen im oberen Tabellendrittel der Regionsoberliga festgesetzt. Ein Lob an die Mannschaft, die in der nicht immer ganz einfachen Vorbereitungs- und Trainingsphase stark mitgezogen hat und nunmehr auch die von uns gebetsmühlenartig einstudierten „Spielzüge" auf die Platte bringt. Ein starker Team-Geist und klare Spielvorgaben auf der Taktiktafel tun ihr nötigstes, um von einem durchaus gelungenen und erfolgreichen Saisonstart zu sprechen. Wir freuen uns darauf mit den Jungs weiter zu arbeiten!
Auf geht's! Ocho und Tengel

Männliche C-Jgd.

Die männliche C-Jugend startete Anfang September erfolgreich in die Vorrunde der Regionsliga für die Saison 18/19. Wir begannen im Mai das Training mit ursprünglich 24 Spielern, welche wir dann zum Juni hin in die erste und zweite Mannschaft aufteilten. Mit Anfangs 12 und mittlerweile noch 10 motivierten Jungs begannen wir in der ersten Mannschaft zu trainieren und uns teilweise neu kennenzulernen. Die „alten" C-Jugendlichen haben die zwei „Neuen" aus der ehemaligen D-Jugend sehr gut aufgenommen und in die Spielzüge und das Spielgeschehen integriert. Obwohl wir mit 10 Jungs, davon 2 super Torhüter und 8 Feldspieler wirklich Wenige sind, konnten wir bis jetzt alle Vorrundenspiele deutlich für uns entscheiden! Ein weiterer Erfolg, den wir feiern durften war das Jugendturnier im August, in Sarstedt, welches wir mit einem guten zweiten Platz abschließen konnten. An der Trainingsbeteiligung müssen wir noch ein wenig arbeiten, doch wir sind uns sicher, dass wir mit dieser Mannschaft einer super Saison mit weiterhin vielen Siegen vor uns haben, auf die wir uns sehr freuen! Sandrine und Ulli

Männliche E2-Jgd.

Die zweite männliche E-Jugend startete am 01.09.2018 in die neue Saison. Die Jungs mussten gleich im ersten Spiel ran. Ein Torwart, drei Abwehrspieler und drei Angreifer machten sich bereit - und waren so richtig aufgeregt und „griffig". Es ging hin und her, auch mit den Torchancen. Gut, dass wir einen Torwart hatten, der sich in jeden Ball geworfen hat. Eine Super-Leistung! Es fielen nicht viele Tore und zum Schluss reichte es für beide Teams „nur" zu einem Unentschieden, was aber auch gerecht war. Das Schönste an diesem Spieltag war allerdings, dass so manche Flapsigkeit oder Unruhe, die wir aus dem Training her schon kannten, fast gar nicht zu sehen war. Alle hängten sich rein und liefen, riefen, fielen und standen wieder auf, kämpften für die Mitspieler und kamen so auch zu den verdienten Erfolgen, wenn die Tore fielen. Ein tolles Erlebnis. Das zweite Spiel verlief ähnlich und auch hier reichte es zu einem Unentschieden. Nur zu gern hätten sie auch einen Sieg mit nach Hause genommen - das sah man in den Gesichtern und die Frage, ob denn nun schon Schluss sei, konnten wir dann mit einer inoffiziellen Rückrunde beantworten. Durch den Ausfall einer Mannschaft hatten sich alle Teams vor Ort verständigt, dass Freundschaftsspiele noch drangehängt werden. alle Kinder freuten sich und so ging das aufregende Hin und Her weiter. Rundum also ein erfolgreicher und sportlich anstrengender Tag für die Jungs. Es hat allen viel Spaß gemacht, auch den Trainern. Am 23. September startete der zweite Spieltag für die zweite männliche E-Jugend. Die Fahrt ging nach Hildesheim. Elf Jungs waren mit dabei und alle waren wieder sehr aufgeregt. Im ersten Spiel gegen die ausrichtenden Hildesheimer lief es in den ersten 15 Minuten recht ausgeglichen. Wie bereits am ersten Spieltag, sahen wir ein tolles Team. Jeder rannte für den Anderen, einige Spieler flogen fast durch die Lüfte, um die Bälle zu erreichen. So ging es mit einem knappen Vorsprung in die Halbzeit (gespielt

wurden 2 x 15 Minuten, da eine Mannschaft abgesagt hatte und die Trainer allen Jungs gern etwas mehr Spielpraxis geben wollten). In einer kurzen Besprechung wurden noch einige Tipps mit in die zweite Halbzeit gegeben und plötzlich geschah Folgendes. Unser Torwart rief alle Spieler um sich und schwor sie noch einmal für die zweite Halbzeit ein. Klasse, hier hatte sich gerade eine tolle Eigendynamik entwickelt, ohne dass Trainer oder Eltern etwas dazu beigetragen haben. Die Jungs nahmen das mit und spielten plötzlich wie ausgewechselt. Am Ende stand es 11:8 für unser Team und alle waren glücklich. Die Jungs hatten ihren ersten Sieg auf dem Handballfeld errungen. Herzlichen Glückwunsch. Gleich im Anschluss ging es in das zweite Spiel und der Drang zum Gewinnen war bei allen immer noch da. Auf Grund der längeren Spielzeit und der Tatsache, dass beim zweiten Spiel noch mehr Tore fielen, kamen durch das Rotationsverfahren alle Jungs zu sehr vielen Einsätzen. Das Spiel endete 14:6. Hut ab vor dieser Leistung. Fazit: Von Spiel zu Spiel entwickelt sich der Teamgeist immer besser. Die Jungs ergänzen sich sehr gut untereinander und setzen sich füreinander ein. Da macht das Zuschauen richtig Spaß.
Merveille und Stephan

Männliche C2-Jgd.

Mit dem wahrscheinlich kleinsten Kader aller Mannschaften, spielt die neuformierte männlicher C-Jugend 2 in der Regionsklasse. Was bei der Saisonplanung vor den Sommerferien auf dem Papier mit 10 Spielern noch recht gut aussah, entwickelte sich zum Saisonstart negativ. Fünf regelmäßig trainierende Jungs sind noch dabei und dank der überragenden Unterstützung seitens der männlichen D-Jugend, mussten wir noch kein Spiel absagen. Leider sind in dieser Alters-/ Spielklasse die Leistungsunterschiede der Mannschaften enorm groß, sodass einer richtigen Klatsche schnell der ein oder andere Punktgewinn entgegensteht. So gesehen ist es für die Spieler eine Chance, sich individuell stärker zu entwickeln, was angesichts des Trainergespanns Gezim und Keno und der hohen Spielanteile sicherlich gegeben ist. Auch wenn die Saison noch jung ist, sind Steigerungen zu erkennen. Also auf in eine spannende Sache.
Dirk Göldner

Weibliche D2-Jgd.

Seit dieser Saison sind wir die neuformierte zweite weiblichen D-Jugend der HSG. Das Team setzt sich aus Spielerinnen zusammen, die schon ein Jahr D-Jugend Erfahrung haben und aus den Mädels, die frisch aus der E-Jugend hochgekommen sind. Unterstützung bekommen wir von Spielerinnen aus der jetzigen E-Jugend. Seit Mai trainieren wir als Mannschaft zusammen. Das Ziel der Mannschaft lautet: Spaß haben, 100% geben und erfolgreich zusammenspielen.
Die Mädels haben schon große Fortschritte gemacht und sind mit viel Engagement dabei. Von Spiel zu Spiel wird das Zusammenspiel untereinander besser. Die jüngeren Mädchen haben sich schnell an das Spiel über das gesamte Spielfeld gewöhnt. Leider konnten wir bisher nur ein Spiel für uns entscheiden, jedoch lernen wir auch aus jeder Niederlage und entwickeln uns weiter. Wir freuen uns schon auf unsere weiteren Saisonspiele. ■

» Impulse von Handball-Experten – Mentoring-Programm überzeugt HSG Laatzen «

Auszug aus: handballwoche.de

LAATZEN. Es bewegt sich etwas, bei den Handballern der HSG Laatzen-Rethen. Der Verein aus dem südlichen Hannover hat mit 14 Nachwuchsteams von den Minis bis zur A-Jugend bestimmt kein akutes Nachwuchsproblem, sucht aber dennoch nach Wegen, um. das eigene Sportangebot attraktiver zu gestalten. Ein wichtiger Teil dessen sind ohne Zweifel die Trainerinnen und Trainer, deren Ausbildung die Verantwortlichen der HSG mit einer besonderen Maßnahme neuen Schub gehen möchten.
Mentoring nennt sich das Programm, das die Handballer der HSG Laatzen-Rethen nun seit einigen Monaten mit den Kieler Experten der Handball-Camps absolvieren. in verschiedenen Workshops werden dabei neue Methoden und Konzepte entwickelt, mit denen der Verein Problemfelder aufarbeitet und neuen Schwung für die Arbeit mit dem eigenen Nachwuchs erhält. „Wir haben uns bereits im letzten Winter Gedanken gemacht, dass wir unser Jugendkonzept überarbeiten sollten", erklärt Linda Meyer, die für die HSG als Jugendwartin im Vorstand sitzt. „Wir wollen jedes Kind je nach Leistungsniveau individuell fördern, sodass es mit Spaß zum Training kommt und wir dadurch alle Altersklassen bei den jungen und Mädchen mit Mannschaften besetzen können."
Der Kontakt nach Kiel bestehe schon seit einem gemeinsamen Handball-Camp vor vier Jahren. Im Rahmen eines erneuten Besuches der Kieler um die Handball-Experten Mannhard Bech und Sebastian Zuther vor einigen Monaten entstand schließlich die Idee, das Mentoring-Programm in die Tat umzusetzen. „Wir haben dann relativ schnell festgestellt, dass unser Problem nicht in der Gewinnung neuer Mitglieder liegt, die Ausbildung qualifizierter Trainerinnen und Trainer aber sehr wohl eine Hürde für uns darstellt", fährt Meyer fort. „Nur drei unserer Übungsleiter haben überhaupt eine Lizenz. Immerhin ist jedes Team an der Seitenlinie doppelt besetzt, oft wird dieser Job aber ehrenamtlich übernommen."
Nur einer von vielen Punkten, an denen das Mentoring für die HSG Laatzen-Rethen ansetzt. Vereinstrainer sollen für das Programm begeistert werden, die Organisation des Trainingsbetriebes verbessert und ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein etabliert werden. „Der erste Workshop galt einer Bestandsaufnahme des Vereins durch die Kieler, genaugenommen THW-Nachwuchscoach Sebastian Zuther, in dem auch letzte Zweifel und Fragen unserer Trainer ausgeräumt werden konnten", erklärt Linda Meyer. „Im nächsten Schritt haben wir schließlich ein eigenes Trainingskonzept entwickelt, mit dem unsere Übungsleiter einfach umgehen können und ihr Training verbessern werden", glaubt die Jugendwartin an einen Effekt für ihren Verein. Bislang sei das Programm sehr positiv aufgenommen worden und die Zusammenarbeit mit den Kieler Nachwuchs-Experten um Ex-Nationalspieler Mannhard Bech und sein Team klappe hervorragend. Linda Meyer: „Nicht jeder Trainer kann den Aufwand betreiben, eine C- oder gar eine B-Lizenz zu machen. Zumal diese Lehrgänge stets mit Kosten verbunden sind. Das Mentoring bietet uns als HSG Laatzen-Rethen insofern eine gute Ergänzung, um unsere Trainer zu schulen und ihnen einfache Lösungen an die Hand zu geben." ...

12 »Die wackeren Fünfzehn, die manchmal etwas länger brauchen ...«

Auch in diesem Jahr möchten wir mit dem Schlusssatz aus der letzten Ausgabe starten:
„Prognosen zum weiteren Saisonverlauf möchten wir in dieser wie der sehr ausgeglichenen Staffel lieber nicht abgeben, aber diesmal holen wir einen Satz mehr ...“

Wir als Relegationsserienmeister sind uns auch in der vergangenen Saison treu geblieben - diesmal allerdings ging es um den Aufstieg. Leider mussten wir uns in dort dem klassenhöhreren Team mit „einem“ Satz geschlagen geben und sind also auch in diesem Jahr wieder in der B-Klasse an den Start gegangen.

Um diesmal den Zusatzspielen aus dem Weg zu gehen, haben wir uns gedacht, mal nur Unentschieden zu spielen. So geschehen in den ersten drei Partien, bis wir uns mit der darauf folgenden Niederlage wieder an vorletzter Tabellenposition wiedergefunden haben. Also haben wir kurz vor Weihnachten noch mal mit einem ungefährdeten Sieg gekontert und uns ins „sichere“ Mittelfeld gebracht. Den weiteren Verlauf lassen wir hier mal offen - wir werden nächstes Mal berichten, ob wir nachsitzen müssen ....
Wir sind jedenfalls weiterhin mit Spaß, guter Laune und gesundem Ehrgeiz dabei, egal ob beim Spiel, Training oder sonstigen Zusatzterminen.
Die Volleyballer wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Jubiläumsjahr 2019 und hoffen, den Einen oder Anderen bei den Feierlichkeiten zu sehen ...

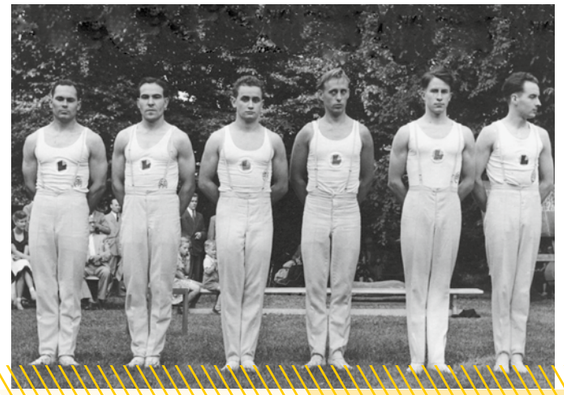
Peter „Kalle“ Kahl

AUFRUF

LUST AUF PRITSCHEN, BAGGERN, SCHMETTERN?

Unsere gemischte Volleyball-Hobbyrunde sucht Verstärkung, insbesondere weibliche. Wenn Du Lust hast, in netter Runde den Volleyball übers Netz zu bringen, melde Dich! Wir freuen uns!

Training: mittwochs von 20.00-22.00 Uhr
Gr. Sporthalle Schule „Alte Rathausstraße“
Dirk Kuhlmann: Telefon 0511 - 827880



13

» SpVg Zeitreise – Geschichten von damals «

Im Spätsommer 1945 gibt die britische Militärregierung grünes Licht zur Wiedergründung von Vereinen. Mitte September 1945 wird die Sportliche Vereinigung Laatzen unter dem Vorsitz von Alfred Pohl zu neuem Leben erweckt.

Die Knappheit an Gütern aller Art bestimmt das tägliche Leben – vor allem Hunger ist an der Tagesordnung. Alle haben mit den täglichen Sorgen um Arbeit, Wohnen, Kleidung und dem Ergattern von Lebensmitteln genug zu tun, als das verlorene Vereinsleben wiederzubeleben. Anders Gustav Zerse – Turner mit Leib und Seele. Er hat als Chef der Versandabteilung der Wülfeler Brauerei die Möglichkeit, an Kartoffeln und Speck zu gelangen.

Gustav hat die Idee, für interessierte Turnerinnen und Turner jeden Freitag nach dem Sport bei „Tante Lehne" im „Laatzener Turm" eine Runde Bratkartoffeln zu spendieren.

Viele Interessierte strömen fortan zu den Sportstunden. Geturnt wird in der Lohehalle bei „Tante Martha" – einem bescheidenen Quartier. Der Boden ist mit Lohe belegt, ein Gemisch aus Sägespänen und Salz.

Im Winter muss jeder Teilnehmer ein Brikett zum Heizen des Kanonenofens mitbringen, um den Sportbetrieb erträglich zu machen.

Die Bratkartoffeln und die Disziplin im Verbund mit guter Kameradschaft zeigen Wirkung. Schnell entsteht in Laatzen eine respektable Damen- und Männerturnriege, die bei Turnwettkämpen und Turnfesten in großer Gruppe vertreten ist.

Menschen, wie Karl Appel, Georg Bähre, Otto Hofmann, Alfred Pohl, Herbert Schneidewind, Hugo Seckelmann und Gustav Zerse (damalige Führungsriege Turnen) ist es zu verdanken, dass noch Generationen später in Laatzen geturnt werden wird. Ihr Ehrgeiz und die Selbstverpflichtung sind es, die den Turnsport in Laatzen wieder populär machen.

Die Idee, Turnerinnen und Turner mit Geselligkeit und gutem Essen zu binden, wird fortgesetzt.

Nach hartem Training freitags kommt die Kür. Man trifft sich zum geselligen Umtrunk in den verschiedenen Laatzener Gaststätten. Nach dem ersten Bier gibt es die zuvor organisierten Pferdewürstchen. Eines darf jedoch nie fehlen. Das Laatzener Turnerliederbuch. Es gehört wie Turnschuh und Kleidung zur Ausrustung jeder Turnerin und jedes Turners.

INFORMATION

Weitere spannende Informationen finden Sie in unserem Bildband „Eine einzigartige Zeitreise".

Ansprechpartner
Markus Piela
Telefon: 0511-4594591
E-Mail: medien@spvg-laatzen.de

14

» Warum Luft einfach unglaublich viel Spaß macht «

Sportliche Vereinigung investiert in Airtrack und leitet damit neue Ära beim Turnsport in Laatzen ein.

Jenny K.: „Das Airtrack ist für mich eine Möglichkeit, das Turnen auf ein neues Level zu bringen und meine Skills zu erweitern."

Noch immer wecken die Erinnerungen an den Turnsport in der Schule bei Angehörigen der mittleren und älteren Generation vielfach ungute Gedanken. Das Gerätturnen war für viele ein einziger Graus.

Heute, rund vier Jahrzehnte später, leben wir in einer anderen Welt – der Welt von Vertikaltuch und Airtrack. Beide haben das Zeug dazu, den Turnsport zu revolutionieren.

In der SpVg Laatzen ist diese Revolution schon vorüber. Die trendige Luftkissenlaufbahn ist weit mehr als eine Attraktion. Sie ist der Impulsgeber einer neuen Ära. „Die Kombination von Länge und Federeffekt eröffnet erfahrenen Sportlern enorme Entfaltungsmöglichkeiten im Entwickeln und Üben von Sprungfolgen", sagt Markus Piela – Übungsleiter beim Turnen. „Unser Airtrack unterstützt das Abspringen und Landen und reduziert die Gefahr von Verletzungen und Überbelastung der Sprunggelenke. Das führt besonders bei Anfängern zu einem gestärkten Sicherheitsgefühl und damit zu mehr Freude beim Trainieren und Erlernen von neuen Sprüngen."

Bitten lassen muss sich beim Turnen in der Sporthalle niemand. Das Airtrack ist das Geilste, was ein Sportverein nur haben kann, ruft Jenny noch, bevor sie zum nächsten „Menny Kelly" ansetzt. Die Begrifflichkeiten sind nicht mehr jedem auf Anhieb geläufig. Bleibt nur noch die Frage, wann das Turnen selbst einen neuen Namen bekommt.

Wer nun glaubt, dass das Airtrack mit einem turnt und der Sportler selbst nichts mehr machen muss, ist leider auf dem Holzweg. „Insbesondere die Leistungsvoraussetzungen wie Mittelkörperspannung, ausreichend Muskulatur und Dehnfähigkeit sind wichtiger denn je", sagt Anna, erfahrene Artistin und Übungsleiterin. „Das Airtrack ist ein gigantischer ‚Booster', der die Energie, die man einbringt, an den Sportler zurückgibt. Damit muss man erstmal zurechtkommen."

So werden viele turnsportrelevanten Inhalte und Vorübungen zum Erlernen von Flick Flack, Salto und Co. auch weiterhin im Rahmen von klassischen Geräteaufbauten erlernt.

Eine Bereicherung ist das Airtrack in jedem Fall – für die Sportler und für die SpVg Laatzen.

15 »Allez les Boules! Boulebahn im Sportpark „Auf der Dehne“ ist eröffnet«

In der letzten VI 2017/18 wurde ausführlich über die Planung und die ersten bereits laufenden Arbeiten an der Erstellung eines Bouleplatzes auf dem ehemaligen Handballfeld bericht. So waren nach dem Abtragen der Rasenfläche schon die Konturen des späteren Spielfeldes sichtbar.

Über den Winter bis in den April mussten die Arbeiten allerdings wegen des schlechten Wetters von den beteiligten Vereinsmitgliedern und Freunden eingestellt werden. Ab Monat Mai haben die Beteiligten dann sechs Monate lang bei mitunter heftiger Hitze an dem Platz weiter gearbeitet. „Wir haben wahrscheinlich mehr Wasser getrunken als die Fußballer nebenan“ sagte Stefan Zimmermann später bei der Einweihung des Platzes.
Insgesamt haben 25 freiwillige Helfer eine Eigenleistung von 1157 Arbeitsstunden auf dem Platz erbracht. Das Ergebnis ist ein ordnungsgemäßer Bouleplatz mit 8 Bahnen à 4 m Breite, ausgestattet mit Lichtanlage sowie einem Doppel-Carport als Unterstand. Ein Fangzaun ist ebenfalls vorgesehen, damit die Bälle vom Fußallplatz sich nicht auf den Boulefelder verirren. Weitere kleine Arbeiten wie Pflasterung unter dem Carport, sind für 2019 vorgesehen.
Am 31. Oktober 2018, dem neuen niedersächsischen Feiertag, haben Bürgermeister Jürgen Köhne und der SpVg-Vorsitzende Stefan Zimmermann „unsere“ Bouleanlage im Beisein vieler Vereinsmitglieder eröffnet. Frau Dagmar Ernst überbrachte auch ein Grußwort vom Regionssportbund. Nachdem das symbolische Absperrband durchgeschnitten war, wurden von Herrn Köhne die ersten Kugeln geworfen. Sogleich wurden die Bahnen von Boule-Spielern und auch neugierig gewordenen Boule-Interessierten in Beschlag genommen.
Pétanque – wie es volkstümlich genannt wird – ist ein ruhiger, pfiffiger und kommunikativer Sport, der in jedem Alter von jedermann und jederfrau betrieben werden kann. Die Spielidee ist bestechend einfach, die Regeln sind überschaubar, man kann es auf beinahe jedem Gelände spielen.
Finden auch Sie / findet auch Ihr eine reizvolle Beschäftigung an der frischen Luft – vielleicht als Ausgleich zum Wettkampfsport oder als Ausgleich zum beruflichen Alltag.
Einfach vorbeischauen und mitmachen. Einige Kugelsätze sind immer vorhanden. Selbstverständliche können auch eigene Kugeln mitgebracht werden.

Verena Meinecke

TRAININGSZEITEN BOULE

Training:
Freitags ab 14:30 Uhr
Boulodrôme im Sportpark „Auf der Dehne“
Jahreszeitbedingt sind Abweichungen bei der Uhrzeit möglich.
Weitere Spielzeiten werden je nach Bedarf und Möglichkeiten angeboten.

Ansprechpartner:
Verena Meinecke
Telefon 0511 - 86 72 20
E-Mail: boule@spvg-laatzen.de
Weitere Ansprechpartner: Doris Krüwel, Holger Dargel und Uwe Ladwig

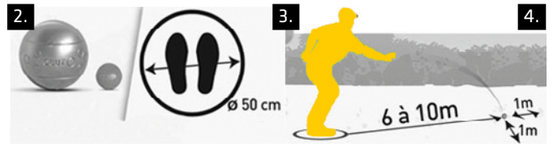
Spielregeln Boule / Petanque

Bei diesem Spiel geht es darum, seine Kugeln näher bei der Zielkugel zu platzieren als die des Gegners. Die erste Mannschaft, die nach mehreren Durchgängen 13 Punkte erreicht, hat die Partie gewonnen.

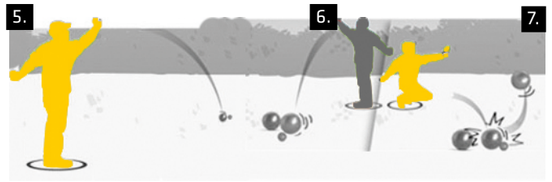
Bei diesem Spiel spielt ein Spieler gegen einen Spieler oder zwei Mannschaften aus zwei oder drei Spielern gegeneinander.

- Tête-à-tête: ein Spieler gegen einen Spieler mit drei Kugeln pro Spieler
- Doublette: zwei Spieler gegen zwei Spieler mit drei Kugeln pro Spieler
- Triplette: drei Spieler gegen drei Spieler mit zwei Kugeln pro Spieler

Es dürfen nicht mehr als zwölf Kugeln auf dem Spielfeld sein.



Man spielt dieses Spiel mit Kugeln aus 100 % Stahl und einer Kugel aus Hartholz, der so genannten Zielkugel. Gespielt wird von einem Wurfkreis mit 50 cm Durchmesser aus, der auf den Platz gelegt oder auf dem Boden markiert wird. Durch Los wird ermittelt, welche Mannschaft das Spiel beginnt. Ein beliebiger Spieler dieser Mannschaft bestimmt die Stelle, von der abgespielt wird, und stellt sich in den Wurfkreis. Beim Spielen müssen sich die Füße des jeweiligen Spielers innerhalb des Kreises befinden, bis seine Kugel den Boden berührt hat. Der erste Spieler wirft nun die Zielkugel mindestens sechs und höchstens zehn Meter weit weg. Die Zielkugel muss mindestens einen Meter von jeglichem Hindernis (Mauer, Baum etc.) entfernt liegen.



Anschließend wirft der Spieler seine erste Kugel in Richtung der Zielkugel und versucht dabei, sie so nahe wie möglich bei der Zielkugel zu platzieren.
Nun stellt sich ein Spieler der zweiten Mannschaft in den Wurfkreis und versucht, seine Kugel näher bei der Zielkugel zu platzieren als die gegnerische Kugel (Legen) oder letztere wegzuschießen (Schießen). Von der Kugel, die am nächsten bei der Zielkugel liegt, hängt es ab, welche Mannschaft das Spiel fortsetzt.
Wenn der Spieler erfolgreich gespielt hat, ist wieder ein Spieler der ersten Mannschaft an der Reihe. Wenn er nicht erfolgreich gespielt hat, spielen die Spieler seiner Mannschaft ihre Kugeln, bis eine davon am nächsten bei der Zielkugel liegt oder bis sie keine Kugeln mehr haben.
Wenn eine der Mannschaften keine Kugeln mehr hat, spielen die Spieler der anderen Mannschaft ihre verbleibenden Kugeln und versuchen, sie bestmöglich zu platzieren.

Wenn beide Mannschaften keine Kugeln mehr haben, werden die Punkte gezählt. Die Mannschaft, die den Durchgang gewonnen hat, erhält so viele Punkte, wie sie Kugeln näher bei der Zielkugel platziert hat als die am nächsten liegende gegnerische Kugel. Nun ist der Durchgang beendet.
Ein Spieler aus der Mannschaft, die gewonnen hat, wirft daraufhin die Zielkugel von der Stelle aus, an der sie sich befindet, und das Spiel geht weiter, bis eine der Mannschaften 13 Punkte erreicht hat.

16 »JSG blüht und trägt ihre Früchte«

**Nun ist sie da – die JSG Wülfel/Laatzen.
Nach kurzen und schnellen Gesprächen zwischen den beiden Vereinen konnte man sich auf eine Jugendspielgemeinschaft im D- und C-Jugend-Bereich einigen.**

Die Harmonie am Verhandlungstisch und neben dem Platz war im Laufe der Hinserie auch auf dem Platz zu spüren. Anfangs noch mit etwas Skepsis, neuen Spiel- und Trainingsorten, neuen Trainerteams und vor allem neuen Mitspielern, hat sich diese Skepsis schon längst gelegt. Im Gegenteil: Die JSG wurde verinnerlicht und ist zu einem Identifikationssymbol geworden.
Doch nun zu den einzelnen Mannschaften: Die D1 der JSG Wülfel/Laatzen ist weiterhin sehr erfolgreich. In der Staffel der D1 haben wir nach anfänglichen Schwierigkeiten 5 Siege in Folge gefeiert und sind verdient auf Platz 2 der Kreisliga.
Am 13.10.-14.10. fuhren wir nach München zum Allianz Junior Cup Finale. Für dieses Turnier waren rund 1600 Teams am Start und lediglich 12 durften an der Finalrunde in München teilnehmen. Dass wir einer der Teilnehmer der Finalrunde waren, macht uns sehr stolz. Wir sind sogar ins Finale gekommen, mussten uns jedoch dort geschlagen geben. Zweiter Platz aus 1600 Mannschaften – das kann sich sehen lassen.
In der Halle hat sich das Team auch super entwickelt und konnte 2 mal die Jugend von Hannover 96 schlagen.
Die D2 der JSG hatte bisher im Laufe der Saison Schwierigkeiten, da die Mannschaft lediglich aus dem jüngeren Jahrgang besteht und das erste mal auf einem 9er Feld spielen musste. Ganz im Gegenteil lief es bisher in der Halle. Dort haben sie gezeigt was sie drauf haben und sind souverän in die Zwischenrunde eingezogen. Auch da konnten sie am ersten Spieltag gleich 3 Siege in Folge einfahren und zeigen somit, dass sie klasse Nachfolger der D1 werden. Die C–Jugend der JSG Wülfel/Laatzen ist ebenfalls der jüngere Jahrgang und hatte somit Startschwierigkeiten. Trotzdem zeigt das Team weiterhin die Disziplin und den Spaß und vor allem die Identifikation mit der JSG. So entwickelt sich die Mannschaft hervorragend weiter und konnten schon gegen den einen oder anderen hochkarätigen Gegner Achtungserfolge feiern. Die Jungs bleiben weiter am Ball und wollen den Aufschwung nach der Wintersaison in die Rückrunde bringen.

BERICHT

VIEL GETAN IM JAHR 2018!

Ein ereignisreiches Jahr 2018 haben wir Fußballer erlebt mit einigen Events.
Zunächst möchten wir aber nochmals unserem langjährigen Vorstandskollegen und Jugendleiter Ete Paule gedenken, der leider von uns gegangen ist. Seiner Familie und an die gesamte SpVg-Familie weiterhin unser Beileid. Möge er in Frieden ruhen und uns auf unserer Sportanlage von oben beobachten.
Zu dem Zeitpunkt war uns klar, dass wir im Jugendbereich strukturell etwas verändern müssen und offen für Neues sein müssen. So ist es uns gelungen in Kooperation mit dem VfB Wülfel eine Jugendspielgemeinschaft zu gründen, sodass wir seit der Saison 18/19 als JSG Wülfel/Laatzen im Jugendbereich an den Start gehen. Damit möchten wir die Basis schaffen um möglichst bald wieder alle Altersklassen im Jugendbereich besetzen zu können. Ein schweres Projekt, doch wie heißt es so schön: „Von nichts, kommt nichts!" um es mit den Worten unseres neuen Jugendleiterteams Nedim Akdogan und Agon Berisa zu beschreiben.
Wie anfangs erwähnt haben wir vergangenes Jahr jede Menge Veranstaltungen auf und neben der Anlage organisiert. Neben dem 2. REWE-Cup der Herren, dessen 3. Auflage auch 2019 erfolgt, durften wir wieder das traditionelle Kita-Fest auf unserer Anlage begrüßen. Wieder einmal ein voller Erfolg für die Veranstalter, uns als Gastgeber und vor allem für die Kinder. Am letzten Spieltag der Herren haben wir zudem einen sehr schönen Saisonabschluss mit der gesamten SpVg-Familie gefeiert. Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern, Freunde, Sponsoren, Förderer und viele mehr waren auf der Anlage versammelt und hatten jede Menge Spaß. Der Wunsch nach einer erneuten Abschlussfeier ist groß, dem wir natürlich nachkommen möchten. An dieser Stelle ist insbesondere das Engagement von Thomas Brathuhn lobenswert zu erwähnen, der die Organisation der Events hervorragend durchführt. Das waren aber nicht die einzigen Events, die wir auf der Anlage durchgeführt haben. Im Rahmen der Saisonvorbereitung durften wir die Laatzener Stadtmeisterschaft 2018 der Herren organisieren. Wie immer eins der großen Highlights im Laatzener Fußballbereich. Ein weiteres großes Event folgte im September, als wir ein topbesetztes Jugendturnier veranstalteten mit einigen regionalen und überregionalen Spitzenteams. Neben Hannover 96 waren u.a. Union Berlin und der 1. FC Magdeburg zu Gast. Unglaublich, aber wahr. Wenn wir schon beim Bedanken für ehrenamtliche Tätigkeiten sind, wollen wir die Chance nutzen, um noch einigen anderen „Danke!" sagen zu können. Zum Einen natürlich unseren „drei H's" (Platzwart Herbert, Kassierer Herbert und Putzteufel Helmut), die ihren Aufgaben wie jedes Mal hervorragend nachgekommen sind und zum Anderen Dirk Rindfleisch, der während der kurzzeitigen zwangsläufigen Abstinenz unseres Platzwartes die Plätze gepflegt und abgekreidet hat. Ein besonderes Danke geht zudem an unsere drei fleißigen Edelhelfer, die unsere Anlage fast täglich in Schuss halten und modernisieren. Die neue Willkommensbande auf der Anlage, der neue Unterstand für unsere Zuschauer und viele weitere Projekte sind nur einige der zahlreichen Projekte. Wir bedanken uns bei Nils Noormann, Richard Brandes und Steven Kahl für dieses tolle Engagement.
Wie ihr seht, passiert bei uns viel und vor allem miteinander.

Vorstand Fußball

» Zweite Herren – ein Zusammenhalt «

Reserve-Teams haben es immer schwer. Sie sind nicht immer unbedingt die erste Anlaufstelle für Spieler, sodass immer wieder Spieler kommen und gehen – doch nicht so bei uns!

Seit einigen Jährchen nun spielt der große Kern des Teams in einer Mannschaft und steht voll hinter der II. Herren und dem Verein. Es freut uns, dass ein beachtlicher Teil der aktuellen I. Herren aus ehemaligen Spielern der II. Herren besteht, die sich in den vergangenen Jahren entwickelt haben.
Natürlich steht bei uns der Spaß im Vordergrund, doch wir wissen auch, dass Fußball ein Mannschaftssport ist und man somit Verpflichtungen wie eine hohe Trainingsbeteiligung hat. Wir können immer ordentliches Training durchführen und werfen alles rein. Letzte Saison konnten wir eine unfassbar starke Rückrunde spielen, an die wir unbedingt anknüpfen wollten. In einer neuen Staffel taten wir uns sehr schwer, uns an den körperbetonten Spielstil der Stadtstaffel zu gewöhnen, sodass wir anfangs viel Leergeld zahlen mussten. Lange Zeit sah es sogar so aus, dass wir bereits vor der Rückrunde den Anschluss an die Liga verlieren würden, doch ein erneuter starker Schlussspurt in der Hinrunde lässt uns in eine motivierte Rückrundenvorbereitung blicken. Vor allem der Pokalwettbewerb, aus dem wir erst im Achtelfinale ausgeschieden sind, zeigte uns das Potenzial innerhalb der Mannschaft. Das Ziel für die Rückrunde ist klar: Einen guten Start hinlegen und so früh wie möglich den Klassenerhalt sichern. Erwähnenswert sind auch unsere Aktivitäten neben dem Platz. Wir beteiligen uns immer an Veranstaltungen des Vereins und sind uns keiner Arbeit zu schade. Das gehört eben zum Vereinsleben dazu und macht mit den richtigen Leuten viel Spaß!

Trainerteam II. Herren

Jahresbeginn 2019

Unser Vereinsvorsitzender Stefan Zimmermann gönnte sich nach dem Jahreswechsel Anfang 2019 mal Erholung von der stressigen Vereinsarbeit. Mit seiner Jutta und Sportsfreunden entfloh er dem hiesigen Schmuddelwetter und begab sich zum wiederholten Male in den Thüringer Wald. Natürlich ging es auch dabei nicht ohne Sport. Sie besuchten nämlich erneut den Biathlon-Weltcup in Oberhof.
Man hatte - wie im Vorjahr - neben dicker Winterbekleidung vorsichtshalber Regenmäntel eingepackt. Fehlplanung, nur einmal gebraucht, denn bei 50 cm Schneehöhe und Temperaturen bis – 10° war diesmal die Wärmung von innen wichtiger. Neben den vielen tollen Rennen und den 22.000 internationalen Zuschauern wurden Jagertee, weißer Glühwein und Thüringer Bratwurst die Tagesablauf bestimmenden Elemente, um nicht zu frieren.
Leider waren die deutschen Erfolge in den ersten Tagen nicht sehr berauschend. Uns konnten in den letzten beiden Tagen der 2. Platz von Arnd Peiffer und die ordentlichen Staffelergebnisse noch versöhnen.
Von den netten Thüringer Nächten wird nichts berichtet!

» Platz 5 beim Stadtradeln in der Region «

21 STADTRADELN-Tage am Stück kein Auto von innen sehen und komplett aufs Fahrrad umsteigen – geht das?!

Mit uns schon. In der Zeit vom 27. Mai bis 16. Juni 2018 fand die Aktion Stadtradeln in der Region Hannover und der Stadt selbst statt. Selbstverständlich war auch die Sportliche Vereinigung Laatzen mit am Start. Mit insgesamt 3475 gefahrenen Kilometern belegten unsere Teilnehmer Platz 5.

Stefan Zimmermann · Teilnehmer

INFORMATION

Im Frühjahr 2019 gehen wir als Verein wieder an den Start.

Den Termin hierzu finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Website spvg-laatzen.de

» Jahreshauptversammlung in der SpVg Laatzen – Bilder und Momente des Abends «

VON POLL IMMOBILIEN®

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN
IN DER REGION HANNOVER SÜD

Shop Laatzen
Eichstraße 22 | 30880 Laatzen
T.: 0511 - 64 20 16 50
hannover.sued@von-poll.com

Demnächst: Shop Gehrden
Steinweg 8 | 30989 Gehrden
T.: 05108 - 90 78 06 0
hannover.sued@von-poll.com

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Wir bieten Ihnen gerne eine kostenlose, professionelle Marktpreiseinschätzung inklusive anschließender Ergebnisbesprechung an.

Kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns, Sie persönlich und individuell zu beraten.

VON POLL IMMOBILIEN Shop Hannover Region Süd | Eichstraße 22 | 30880 Laatzen
Telefon: 0511 - 64 20 165 0 | E-Mail: hannover.sued@von-poll.com

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD™ | www.von-poll.com

Geburtstage 2019 und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

GEBURTSTAGE	
Werner Altenbach	89
Heinz Stünkel	80
Rudi Schäfer	75
Elli Dargel	86
Zdravko Ilievski	70
Gerda Windel	80
Hans-Gert Primus	70
Jürgen Gansäuer	75
Karl Appel	75
Dieter Schweer	87
Helga Fruth	75
Erhard Wendt	75
Elisabeth Szesny	93
Pano Hristov	70
Ingelore Eiden	80
Gisela Barovic	75
Herbert Ruppel	80
Dr. Günter Trolldenier	87
Michael Mazin	70
Helmut Litzke	80
Werner Seebode	75
Gisela Gerken-Schnarr	87
Gunter Zillich	80
Emmy Zieseniß	89
Gerhard Plute	75
Brigitte Gramatzki	70

GEBURTSTAGE	
Hans-Joachim Höner	87
Wolfgang Windel	86
Wolfgang Luecke	70
Heinz-Walter Grüne	70
Alice Schüttler	85
Rolf Hacker	86
Gisela Herrmann	88
Wolfgang Schüttler	89
Gerhard Winkelmann	86
Inge Kösling	80
Ursula Büscher	87
Gerda Roehr	87
Hanna Riesenkamp	87
Christa Manthey	75
Hermann Haarmann	80
Annemarie Helfers	87
Anita Altenbach	88
Marga Janecke	70
Willi Schasse	70
Barbara Gleißner	75
Heidi Mahler	80
S. Mohammad A. Basti	70
Waltraut Fischer	86
Lina Elliehausen	89
Werner Kurz	85

EHRUNGEN	
25 Jahre	Carsten Brummund
25 Jahre	Joachim König
25 Jahre	Carsten Stegen
25 Jahre	Waltraut Fischer
25 Jahre	Ursula Sudbrock
25 Jahre	Ralf Siemer
25 Jahre	Stefan Platzek
40 Jahre	Andreas Politze
40 Jahre	Waltraud Berndt
40 Jahre	Wolfgang Kistner
40 Jahre	Werner Meinecke
40 Jahre	Gabriele Schrader
40 Jahre	Uwe Schrader
50 Jahre	Uwe Jünemann
50 Jahre	Birgit Kahl
50 Jahre	Ingrid Deierling
50 Jahre	Karin Köchel
50 Jahre	Joachim Knauer
50 Jahre	Carmen Pätzold
60 Jahre	Karl Appel
60 Jahre	Elli Dargel
65 Jahre	Heinz-Georg Ohms
65 Jahre	Rudolf Himstedt
70 Jahre	Wolfgang Windel
70 Jahre	Rolf Hacker

125 Jahre
Sportliche Vereinigung Laatzen

Sportliche Vereinigung Laatzen von 1894 e. V.

Auf der Dehne 2A
30880 Laatzen
Telefon (0511) 86 86 47
info@spvg-laatzen.de
www.spvg-laatzen.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag 18:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr